

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



RZSO Pizol und RZSO Tamina

Gemeinderat stimmte Zusammenschluss zu.

Mülibach und Steix

Für die Sicherheit wird geplant und gebaut.

Vier erfolgreiche Lehrabgänger

Werkhof und Altersheim können ihren Lehrabgängern gratulieren.

Hochstammaktion

Mels unterstützt die Pflanzung von Hochstammbäumen.



25. September 2016
Erneuerungswahlen für
Gemeindebehörden

Es ist Sommer, Blumen blühen, verschönern an verschiedenen Häusern die Dörfer und erfreuen unsere Sinne – seit diesem Sommer auch am Geländer der Seezbrücke. Auf private Initiative wurden dort Geranien angebracht. Aus einer an sich sehr schönen, aber nüchternen, alten Brücke (Baujahr 1859) wurde mit geringen Mitteln ein Bijou mitten in Mels geschaffen, das eine Augenweide ist. Wir danken «Joggi Ernst» und Hans Zimmermann für die Initiative und für die Pflege dieses Kleinods. Gedankt sei auch allen, die in ihren Gärten und an ihren Häusern, teils mit grossem Aufwand, die Blumenpracht pflegen. Blumen bringen Farbe, Leben und Charme in die Dörfer.

Von Kampfansagen bis zu Sachbeschädigungen – ist dies im Interesse der Melser Bürgerschaft?



Als ich kürzlich für ein Geschenk ein paar Rosen aus unserem Garten holen wollte, war ich doch überrascht: Alle Rosen waren geköpft worden. Jemand Unbekanntes hatte in unserem Garten viel und ganze Arbeit geleistet. Und das nicht das erste Mal. Auch im Frühjahr waren bereits die Tulpen hinter unserem Haus inklusive Blätter bodeneben abgeschnitten worden. Nicht umsonst höre ich im Alltag kaum etwas so oft wie den Hinweis, dass die Leute mein Amt nie haben wollen. Darauf lässt sich nicht viel entgegen, selbst wenn die Aufgabe im Grunde interessant und vielfältig wäre.

Sollen private Forderungen öffentlichen Interessen vorgehen?

Natürlich leben wir in einer Zeit, in der private Interessen immer prägender werden, etwa im Sinne von: «Ich erwarte von der Gemeinde – und zwar sofort.» Der Respekt gegenüber Behörden, welche die öffentlichen Interessen zu vertreten haben, hat gerade auch in den vergangenen Jahren spürbar abgenommen. Aber ist es wirklich im Interesse von uns allen und insbesondere einer lebenswerten Zukunft von Mels, wenn die Gemeinde ihre Kräfte zunehmend auf persönliche – und gegenüber der

Öffentlichkeit teils geradezu schamlose – Befindlichkeiten und Forderungshaltungen Einzelner ausrichten muss? Ist dies der richtige Weg für eine lebenswerte Gemeinschaft, wenn die Gemeindebehörden und -mitarbeitenden ihre Arbeit auf Forderungen einzelner drohender Bürger ausrichten müssen?

Es geht um das Wohl von uns allen

Klar ist, Einzelne überschreiten zunehmend Grenzen, Grenzen des Anstandes, ja selbst Grenzen des Strafrechts, wie das einleitende Beispiel zeigt. Eine Strafanzeige gegen unbekannt allein löst das eigentliche Problem jedoch nicht. Die aktuelle Entwicklung schadet auf Dauer uns allen, der ganzen Bevölkerung. Die Forderungshaltungen – letztlich wohl Auswüchse unseres Wohlstandes – sind mit bedeutenden Folgewirkungen und -kosten verbunden. Und: Warum soll man ein Amt übernehmen und sich für das gemeinsame Wohl einsetzen in einem Umfeld, in dem es scheinbar zu einem Sport geworden ist, das öffentliche Interesse sowie Volksentscheide und die damit verbundene Arbeit der Behörden in der Umsetzung zu untergraben – und sich gleichzeitig voller Entrüstung darüber zu beklagen, dass alles immer zu lange dauere und immer mehr koste?

Wir informieren und wir gestalten die Gegenwart mit Blick auf die Zukunft

Die Bevölkerung erwartet von den Gemeindebehörden und -mitarbeitenden zu Recht, dass sie sich mit voller Kraft für das Wohl der Gemeinde einsetzen. Dem Gemeinderat ist es wichtig, Herausforderungen nicht nur festzustellen, sondern diese konkret und konsequent anzugehen. Er hat im Bericht «Mels wohin» darum bereits 2012 transparent dargelegt, welchen Weg er einzuschlagen gedenkt. Wir informieren aus Überzeugung regelmässig über Informationsveranstaltungen, das «Info Mels», die Budget- und Rechnungsberichte sowie den «Sarganserländer» wesentlich genauer, als dies bei Gemeinden üblich ist. An der sehr gut besuchten Veranstaltung vom 2. September 2015 im Stoffel wurde der eingeschlagene Weg in der Dorfkernentwicklung erfreulicherweise mit sehr deutlichem Mehr der Teilnehmenden unterstützt. Dies ist für den Gemeinderat ein klarer

Auftrag, die eingeschlagene Linie konsequent weiter umzusetzen und die Aufgaben weiter anzugehen, sei dies beim Gemeinde- und Kulturzentrum, bei der Begegnungszone, im Ortsbildschutz, aber auch beim Pflege- und beim Altersheim oder beispielsweise beim Kraftwerk Chapfensee-Plons.

Das Umfeld schafft – und begrenzt – unsere Möglichkeiten

Um seine Aufgaben und seine Verantwortung effizient und wirkungsvoll wahrnehmen zu können, muss jedoch ein Umfeld existieren, welches es erlaubt, vernünftig zu arbeiten. Es bringt niemanden weiter, der Gemeinde Entscheide vorzuwerfen und heute nicht mehr vernünftig nachvollziehbare alte Streitigkeiten ins Feld zu führen, die teils mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Wenn beispielsweise wichtige Strassenverbindungen früher verhindert worden sind, haben wir heute mit den Folgen zu leben und Verkehrslösungen zu bringen, die überhaupt noch möglich sind. Wenn Projekte über Jahre verzögert, immer wieder neue Varianten gesucht, geplant und teure individuelle Anpassungen vorgenommen werden müssen, hat dies Konsequenzen. Wir können nicht die Verantwortung übernehmen für die ganze Geschichte oder etwa private Auseinandersetzungen – wir tun es aber gerne für unsere Arbeit, die wir im Auftrag der Bevölkerung, somit im öffentlichen Interesse und zum Wohl der Gemeinde erledigen. Wir sind und arbeiten heute und es geht um unsere gemeinsame Zukunft.

Die Gemeinde sind wir alle

Zum Schluss sei festgehalten: Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung sind es zwar nur sehr wenige Bürger, die gegenüber Gemeindebehörden und Verwaltungsmitarbeitern weder Achtung noch Anstand kennen und einen immensen Aufwand verursachen. Die Anzahl ist aber in den letzten Jahren wie dargelegt spürbar steigend. Und von den Auswirkungen betroffen sind auch Sie, also nicht nur die Gemeindebehörden, sondern auch die vielen korrekten und wohlgesinnten Bürger. Einzelinteressen und Forderungen treffen nämlich letztendlich nicht einfach bloss die Behörden. Sie treffen stets die Steuerzahler, also uns alle – denn die Gemeinde sind wir alle.

3 Fragen an Gemeindepräsident Guido Fischer

1. Die Gemeinden haben immer mehr Einsprachen zu bewältigen. Was bedeutet dies für Sie als Melsler Gemeindepräsident im Alltag?

Zu dieser den Alltag je länger, je mehr prägenden Frage habe ich die folgenden Vorbemerkungen: Es geht mir darum, die generelle Entwicklung der letzten Jahre aufzuzeigen. Um Missverständnisse zu vermeiden, ist es mir wichtig, vorerst zu den momentan am meisten diskutierten Einsprachen gegen das Gemeinde- und Kulturzentrum klarzustellen: Die Einsprechenden sind befremdet über die Sachbeschädigungen in meinen Garten und verurteilen diese ausdrücklich. Auch wenn die Einsprachen zum Gemeinde- und Kulturzentrum komplex sind: Die Gespräche laufen weiterhin intensiv und konstruktiv. Wir werden zu Beginn der Sommerferienzeit über den Stand der Verhandlungen informieren.

Das Einspracherecht ist zweifellos wichtig und Teil unseres Rechtsstaates. Einsprachen können berechtigt sein. Dies respektieren wir als Behörde. Generell stelle ich jedoch fest, dass die Einsprache flut im privaten wie im öffentlichen Bereich zu- und der Umgangsstil abgenommen hat. Nachdenklich stimmt, wie privaten, teilweise masslosen Forderungen mit Einsprachen Nachdruck verliehen werden soll und wie Projekte über rechtliche Spitzfindigkeiten massiv verzögert werden. Heute wird beispielsweise zulasten der Allgemeinheit während Jahren über rechtliche Formalismen gestritten, selbst wenn ein Gericht in der Sache bereits klar entschieden hat. Oder denken wir an das Kraftwerk Chapfensee-Plons. Dessen Sanierung geht ein aufwendiges, 18-jähriges rechtliches Trauerspiel voraus. Und wer ist sich schon bewusst, dass Einsprachen nicht die Gemeinde oder den Gemeinderat treffen, sondern letztlich jede Bürgerin und jeden Bürger? Ein weiteres Beispiel: Als Folge der Einsprachen zur Verlegung des Parfannabaches entstanden für den Steuerzahler Kosten von mehr als einer Viertelmillion Franken. Wir haben diverse Verfahren mit hohen Folgekosten. Klar ist, Einsprachen sind im Gemeindealltag zu einem steigenden Aufwand- und Kostenfaktor geworden und beschäftigen zunehmend bedeutende Stellenprozente.

2. An der Budgetversammlung im November 2015 gab es kritische Voten zum Altersheim. Wie sehen Sie die Situation heute?

Es ist legitim, sich an einer Bürgerversammlung kritisch zu äussern. Dies ist Ausdruck unserer direkten Demokratie. Die Reaktionen nach den negativen Voten an der Bürgerversammlung zeigten jedoch ein differenziertes Bild. Viele Bewohner und Mitarbeitende ärgerten sich ausserordentlich über diverse Aussagen. Wir erhielten neben kritischen auch viele positive Rückmeldungen zur jüngsten Entwicklung im Altersheim – es wurden ja gerade in den vergangenen Jahren zahlreiche Verbesserungen umgesetzt. Um den Rückmeldungen vertieft nachzugehen, haben wir alle Votanten eingeladen, ihre Anliegen direkt mit einer Delegation des Gemeinderates und der Heimleitung zu besprechen. Das Resultat war ernüchternd: Im Nachgang kam lediglich ein Gespräch zustande. Wir kommen nicht weiter, wenn Anliegen und Kritisches sich im Hintergrund aufschaukeln, das direkte Gespräch mit den Zuständigen jedoch nicht gesucht wird. Um Massnahmen in Gang setzen zu können, brauchen wir konkrete, konstruktive Rückmeldungen, direkt und fair am runden Tisch. Kritik wie auch lobende Worte entfalten ihre Wirkung nur nachhaltig, wenn sie aufbauend und begründet bei den direkt zuständigen Führungspersonen angebracht werden. Zuständig für das Altersheim insgesamt ist die Geschäftsleiterin. Wenn dieser Weg zu keinem Resultat führt, ist selbstverständlich der Gemeinderat zuständig. Möglichkeiten für Rückmeldungen gibt es zudem verschiedene: Vierteljährlich ermöglicht der Anlass «Altersheim direkt» den unmittelbaren Austausch mit der Führung des Altersheims. Im Eingangsbereich des Altersheimes ist ein Briefkasten für Rückmeldungen, und aktuell wird eine kürzlich durchgeführte Umfrage bei den Mitarbeitenden und Angehörigen von einer externen Firma neutral ausgewertet.

An Grenzen stossen wir nicht nur, wenn Kritik hinter vorgehaltener Hand verbreitet wird, sondern auch dann, wenn sie unsachlich und polemisierend ist. Im Gegensatz zu Bürgern, die grundsätzlich alles äussern dürfen, sind der Gemeinderat wie auch die Altersheimleitung an rechtliche Vorgaben gebunden und durch das Amtsgeheimnis eingeschränkt. Dieser «Maulkorb» schränkt ein, was wir überhaupt sagen dürfen – selbst wenn wir mit nicht korrekten Aussagen konfrontiert werden und selbst wenn für uns Argumente noch so wichtig wären.

3. Der Gemeinderat hat die eingeschlagene Entwicklungsrichtung im Bericht «Mels

wohin» 2012 umfassend dargelegt. Wichtige Massnahmen wie beispielsweise die Erneuerung des Schulhauses Heiligkreuz sind abgeschlossen, andere wie die Sanierung des Pflegeheimes sind konkret im Gange und diverse Projekte und Massnahmen kurz vor der Umsetzung oder in der vertieften Planung. Diskutiert wird in diesem Zusammenhang immer wieder, ob mit einer Erhöhung des Steuerfusses zu rechnen ist.

Wie im Bericht «Mels wohin» 2012 dargelegt, geht es dem Gemeinderat darum, notwendige Massnahmen und Projekte Schritt für Schritt umzusetzen. Dies ist für die Zukunft der Gemeinde Mels wichtig. Wir haben wesentlichen Nachhol- und überhaupt Handlungsbedarf. Um zu ernsthaften, mehrheitsfähigen Lösungen zu kommen, haben wir darum die Bevölkerung immer wieder einbezogen. Die Rückmeldungen haben die in den vergangenen Jahren ausgearbeiteten Massnahmen stark mitgeprägt.

Wie verschiedentlich kommuniziert, ist früher oder später mit einer Steuerfusserhöhung zu rechnen, wenn die anstehenden Investitionen nicht weiter aufgeschoben werden. Aktuell können wir zudem auch als Gemeinde von einem ausgesprochen guten Zinsangebot auf dem Kapitalmarkt profitieren, gerade auch für langfristige Investitionen. Wir sind in einem optimalen Zeitfenster, um die anstehenden Infrastrukturprojekte umzusetzen.

Eine Erhöhung des Steuerfusses wird der Gemeinderat an der Bürgerversammlung allerdings erst dann beantragen, wenn die Finanzierung der Umsetzung der Vorhaben dies erfordert. Nicht zu vergessen ist, dass der Steuerfuss 2007 – also direkt vor meinem Amtsantritt und damit vor der Umsetzung von sehr wesentlichen Investitionen – von 153 % um massgebliche 20 % auf 133 % gesenkt worden ist. Es freut mich, dass wir den Steuerfuss trotz dieser Senkung, allen Neuerungen, Kostenüberwälzungen und Entwicklungsmassnahmen seit nunmehr acht Jahren halten konnten und damit immer noch die steuergünstigste Zeit der letzten Jahrzehnte in der Gemeinde Mels haben. Ich bin froh, wenn der Stand des Steuerfusses vor 2007 in zukünftigen Diskussionen um Investitionsmassnahmen und Steuerfussüberlegungen nicht vergessen wird. Es macht einen wesentlichen Unterschied, ob Steuern einfach erhöht oder ein Teil einer Steuer-senkung korrigiert werden muss, um anstehende Investitionen und aufgeschobene Aufgaben vernünftig umsetzen zu können. So wie ein Hausbesitzer oder ein Unternehmer nicht folgenlos notwendige Investitionen aufschieben kann, so ist dies auch in einer Gemeinde.



Begegnungszone Dorfkern Mels angepasst



An der Neuregelung des Verkehrs und an der Verschönerung des Dorfkerns wird intensiv gearbeitet. Damit die Massnahmen nicht «nur» schön sind, sondern sich auch in der Praxis bewähren werden, wurden Fahrversuche durchgeführt.

Die Projekte Dorfkern und Wangserstrasse reihen sich ein in eine grosse Zahl von Projekten, die derzeit in Planung oder Ausführung sind. Es soll das Leben sowie das Ortsbild unseres schönen Dorfkerns in positiver Weise beeinflussen.

An der Bevölkerungsinformation vom letzten Herbst im Stoffel-Areal sprach sich die grosse Mehrheit der Teilnehmenden für einen beruhigten Verkehrsablauf im Zentrum mit Fussgängervortritt aus.

Kirchstrasse in Begegnungszone

In einer Besprechung der Vertreter der Gemeinde Mels und der Ortsbildkommission Mels, des Architekten des Gemeinde- und Kulturzentrums Mels sowie der beauftragten Planer gelangte man zum Schluss, dass die Kirchstrasse gesamthaft in die Begegnungszone einbezogen werden sollte.

Einerseits entspricht dies der Ausdehnung des beschriebenen schützenswerten Dorfkerns gemäss Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS). Andererseits kann damit der gesamte Melsler Dorfkern in die Verkehrsberuhigungsmassnahme einbezogen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Engpass beim Haus Siebenthal ohnehin nur tiefe Tempi zulässt und vor dem Schulhaus Dorf aus Sicherheitsgründen auch in Zukunft beruhigte Verkehrsverhältnisse wichtig sein werden. Der Gemeinderat stimmte der Erweiterung des Perimeters der Begegnungszone (Kirchstrasse und Wangserstrasse) zu.

Auflage folgt

Die Anstösser und die breite Bevölkerung hatten Gelegenheit, das Vorhaben am Informationsanlass vom 4. Juli 2016 näher zu begutachten. Gleichzeitig wurden die Fussgängerschutzmassnahmen an der Wangserstrasse nochmals vorgestellt. Es ist beabsichtigt, die Pläne nach den Bestimmungen des Strassengesetzes während 30 Tagen öffentlich aufzulegen, sobald die Regierung des Kantons St. Gallen ihr Strassenbauprojekt freigegeben hat.

Zusammenschluss RZSO Pizol und RZSO Tamina

Der Gemeinderat Mels stimmte der Vereinbarung zwischen den Politischen Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz und Pfäfers betreffend den Zusammenschluss der Regionalen Zivilschutzorganisationen Pizol und Tamina zu.

Die RZSO Pizol ist seit 1995 aktiv und seit 1998 kantonaler Stützpunkt. Sie liegt zentral und verfügt über eine selbstständige Logistik. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr wird sehr geschätzt. Zudem können die Zivilschutz-Angehörigen auf eine professionelle Ausbildung zählen. Die RZSO Pizol hat grosse Erfahrung bei Noteinsätzen und verfügt über eine gute

Materialausrüstung, die auf Gefahren und Risiken im alpinen Gebiet abgestimmt ist. Die Alarmierung wird regelmässig geprüft und funktioniert einwandfrei. Dank Einsatzfahrzeugen ist die Mobilität sichergestellt.

Auch mit dem Zusammenschluss der RZSO Pizol und Tamina sollen die Standorte des Büros der RZSO Pizol (Altes Rathaus, Platz 1a, 8887 Mels) sowie der Stützpunkt-Basis (Ortskommandoposten Mels, Raiffeisenbank) nicht verändert werden. Des Weiteren sollen die ersten Einsatzelemente an den jetzigen Standorten der RZSO Pizol und Tamina bestehen bleiben. Dadurch profitieren die Anwohner weiterhin vom schnellen Einsatz vor Ort und die Zusam-

menarbeit mit den örtlichen Feuerwehren kann in gewohntem Umfang beibehalten werden. Zudem verfügt jede RZSO über eigene Spezialisten mit Ortskenntnissen und möglichen Partnern (Baufirmen).

Sowohl für Noteinsätze wie für sonstige, längere Einsätze, aber auch für Ablösungen von eigenen Zivilschutz-Elementen oder der Feuerwehr, braucht es einen vernünftigen Sollbestand.

Zurzeit verfügt die Region Pizol über den regionalen Führungsstab RFS Pizol. Nach dem Zusammenschluss der RZSO Pizol und Tamina soll der Führungsstab entsprechend erweitert werden.



Grosse Baustelle in der Ringstrasse

Ab Sommer 2016 wird in der Ringstrasse gegraben: Die Abwasserleitungen werden vergrössert, alte Wasserleitungen und die Stromleitungen werden ersetzt und die Strassenbeleuchtung erneuert.

Gewitterereignisse haben in den letzten Jahren wiederholt die Grenzen der Abwasserleitungen aufgezeigt. Das erforderliche Abflussvermögen in der Mischabwasserleitung im Abschnitt Sarganserstrasse bis Grofstrasse reicht nicht mehr aus. Die Leitung muss vergrössert werden. Nach der Budgetierung für das Jahr 2016 zeigte sich, dass verschiedene Arbeiten des EW Mels notwendig werden. Die überalterten Wasserleitungen und die vorhandenen Strom-

leitungen müssen ersetzt werden. Schliesslich wird die Strassenbeleuchtung bei dieser Gelegenheit den neuen Anforderungen angepasst.

Gesamtkosten tiefer halten

Ursprünglich war vorgesehen, die zu tiefen Kapazitäten mit einer Leistungserhöhung im Bahnweg zu kompensieren, weil der Belag der Ringstrasse noch in gutem Zustand ist. Aufgrund der Beurteilung und Interessen aller Werke zeigte sich nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Tuffli & Partner AG, dass es gesamtheitlich die bessere Variante ist, die verschiedenen Bedürfnisse in der Ringstrasse zu realisieren und so die Gesamtkosten (Gemeinde und EW Mels) tiefer zu halten.

Trennsystem im Gonzen- und Ahornweg

Auch die Abwasserleitungen im Gonzenweg und im Ahornweg werden im gleichen Zusammenhang durch ein Trennsystem ersetzt. Das Meteorwasser wird dann neu zur Ringstrasse geführt. Damit muss im Bahnweg keine Vergrösserung der Schmutzwasserleitung vorgenommen werden.

Die Ingenieurarbeiten wurden an die wlw Bauingenieure AG, Mels, vergeben. Die Arbeitsausführung erfolgt in zwei Bauetappen. Start ist im Sommer 2016 und die Fortsetzung mit Bauabschluss ist im Jahre 2017 geplant. Nach Fertigstellung der Tiefbauarbeiten soll über den gesamten Baubereich und die ganze Fahrbahnbreite ein Deckbelag eingebracht werden, um die korrekte Strassenentwässerung wiederherzustellen.

Die Bauarbeiten der ersten Etappe wurden an die A. Käppeli's Söhne AG, Sargans, vergeben.

Ausbau Mischwasserleitung Grofstrasse: Teilstrecke abgerechnet

In der Grofstrasse, zwischen «Melserhof» und Bahnweg, wurde ein Engpass in der Mischabwasserleitung behoben und gegenüber dem Investitionskredit mit Minderkosten von 33'000 Franken abgerechnet.

In der Mischabwasserleitung Grofstrasse zwischen «Melserhof» und Bahnweg hatte ein Engpass in der Abflusskapazität bestanden. Der Querschnitt reichte für die anfallenden Abwassermengen nicht mehr aus. Die Leitung musste durch eine solche mit grösserem Durchmesser ersetzt werden. Zudem wurde in der Gemeindeparzelle beim «Melserhof» für einen späteren öffentlichen Brunnen vorsorglich eine neue Wasserleitung verlegt.

Mit den Planungsarbeiten für den Ausbau der Mischwasserleitung Grofstrasse, Teilstrecke «Melserhof» bis Bahnweg, war das Büro wlw Bauingenieure AG, Mels, betraut worden. Die Tiefbau- und Werkleitungsarbeiten konnten im Sommer 2015 begonnen und Ende November planmässig abgeschlossen werden. Im Kreuzungsbereich Grofstrasse/Hofstrasse waren die Bauarbeiten komplex, weil sich dort viele Werkleitungen befinden und diese für den neuen Leitungsgraben grösstenteils durch Handarbeit freigelegt werden mussten. Dank den frühlinghaften Temperaturen im Dezember

wurde auch der Strassenbau bis auf die Deckbelagsarbeiten fertiggestellt. Die ordentliche Bauabnahme fand im Frühling 2016 statt. Zum Abschluss der Tief- und Werkleitungsarbeiten präsentiert sich folgende Schlussrechnung (Anteil Abwasserleitung):

Baumeisterarbeiten	CHF	318'860.90
Projekt und Bauleitung	CHF	19'366.50
Nebenkosten, Diverses	CHF	1'975.65
Mehrwertsteuer 8 %	CHF	27'216.20
Totalkosten inkl. MwSt.	CHF	367'419.25

Gegenüber dem genehmigten Investitionskredit betragen die Minderkosten 33'769.95 Franken. Die Strassenbauarbeiten werden dann nach dem Deckbelagseinbau im Sommer 2016 definitiv abgeschlossen und abgerechnet. Das Ingenieurbüro wlw Bauingenieure AG sowie die mit den Bauarbeiten betraute Käppeli's Söhne AG haben organisatorisch, qualitativ und wirtschaftlich gute Arbeit geleistet.



Die Grabarbeiten in der Kreuzung Hofstrasse/Grofstrasse waren nicht einfach bei so vielen Werkleitungen.



Fussgängersicherheit Richtung Steix



In der Fabrikstrasse werden neue Werkleitungen verlegt.

Die Fabrikstrasse wird den Anforderungen des Fussgängerverkehrs nicht mehr gerecht. Zwei Projekte dienen der Fussgängersicherheit: der Fussweg über die Gugglentreppe und künftig ein Lift zum Stoffel-Areal.

Durch verschiedene Wohnbauprojekte im Gebiet Stoffel-Steix («Obermels» mit Stoffel-

Areal, Mädchenheim und Steix mit rund 250 neuen Wohneinheiten) werden in näherer Zukunft die Bevölkerung und der Verkehr auf der Fabrikstrasse ansteigen.

Zusätzlich führt über die Fabrikstrasse ein kantonaler und kommunaler Fuss- und Wanderweg. Heute besteht jedoch keine gesicherte Fussgängerverbindung zwischen Plattenrank

und Stoffel-Areal. Die Verkehrsbelastung beträgt laut Verkehrszählung 2013 täglich rund 1200 Motorfahrzeuge.

Gugglentreppe saniert, Schräglift zum Stoffel-Areal

Die Fussgängersicherheit soll in zwei voneinander unabhängigen Abschnitten sichergestellt werden. Einerseits wurde der bestehende Fussweg zwischen dem Meiersrank über die Gugglentreppe bis zur Gerbistrasse kürzlich saniert. Zusätzlich planen die Investoren der Überbauung Stoffel einen Schräglift als Fussgängerverbindung zwischen Plattenrank und Stoffel-Areal.

Erneuerung der Leitungen in der Fabrikstrasse

In der Fabrikstrasse selbst wird derzeit eine neue Meteorwasserleitung verlegt. Diese führt in die Regenwasserleitung der Oberdorfstrasse. Die Strassenentwässerung wird an diese neue Leitung angeschlossen. Durch den Bau der neuen Regenwasserleitung und der zusätzlich zu erstellenden Werkleitungen wie Strassenbeleuchtung, Erdgas, Swisscom wird der Fahrbelag weitgehend beschädigt, weshalb dieser gänzlich zu ersetzen sein wird. Der Planungsauftrag obliegt der wlw Bauingenieure AG, Mels. Die Tiefbau- und Strassenbauarbeiten wurden an die A. Käppeli's Söhne AG, Sargans, vergeben. Die Bauarbeiten für die erste Etappe sollen bis Ende 2016 abgeschlossen sein. Im heurigen Budget sind für den Strassenbau 695'000 Franken und für die Abwasserleitungen 315'000 Franken aufgenommen worden.

Neue Stützmauer und verlängerte Leitplanke an der Weisstannerstrasse

Neben dem Flickern der grössten Belagsschäden wie Risse und Löcher sowie den Aufschiftungen von kleineren Setzungen wird an der Weisstannerstrasse die stark sanierungsbedürftige Stützmauer beim Umberggraben erneuert. Im Rütivald wird eine neue Leitplanke erstellt.

Der Gemeinderat Mels genehmigt für die Weisstannerstrasse ein jährliches Unterhalts- bzw. Sanierungsprogramm. Dieses wird jeweils vom beauftragten Ingenieurbüro Tuffli & Partner AG, Mels, erarbeitet. Die heurigen Kosten wurden im Budget mit 400'000 Franken veranschlagt.

Rückverankerte Mauer beim Umberggraben

Die talseitige Stützmauer beim Umberggraben ist schadhaft. Sie weist Verformungen auf, Steine sind ausgebrochen und die Fugen defekt. Zum Teil weist die Mauer starken Bewuchs auf. Wegen den engen Platzverhältnissen wird der Bündnerzaun im Kurvenbereich regelmässig beschädigt. Um die Tragfähigkeit der Stützmauer zu erhalten und die Platzverhältnisse zu verbessern, wird die Mauer saniert und ausgebaut. Als Stützsystem wird eine rückverankerte Mauer mit Mikropfählen eingesetzt. Ein Kostenvergleich ergab, dass diese Variante auf Dauer wirtschaftlicher und besser ist.

Absturzsicherheit erhöhen im Rütivald

Durch den Holzschlag im Winter 2016 wurde das alte Gelände im Rütivald stark beschädigt. Deshalb musste es entfernt werden. Da die Bäume unterhalb des Weges abgeholzt wurden, besteht kein natürliches Rückhaltesystem mehr. Die Stelle ist gefährlich, weil sich unterhalb des Strassenrandes eine Stützmauer befindet und das Gelände darunter stark abfallend ist. Um die Absturzsicherheit für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, muss ein neues Rückhaltesystem erstellt werden. Es ist vorgesehen, die bestehende Leitplanke zu verlängern. Die Belagsflicke innerhalb des Sanierungsprogramms 2016 wurden an die Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Vilters, vergeben.



Mülibach: Machbarkeitsstudie in Arbeit



Um Unwetterschäden möglichst zu verhindern, werden momentan mögliche Massnahmen geprüft.

Der Gemeinderat wird nach den Sommerferien einen Variantenentscheid über die vorgeschlagenen Schutzmassnahmen beim Mülibach fällen können.

Nach schweren Regenfällen am Sonntagnachmittag, 9. August 2015, führte der Mülibach in Schwendi zu grossen Überflutungsschäden. Die Bevölkerung ist mit dem Schrecken davongekommen und glücklicherweise waren keine Personenschäden zu beklagen. Die Schäden an Bauten, Anlagen, Strassen und Kulturland waren hingegen beträchtlich.

Nach dem Unwetterereignis wurde das Ingenieurbüro Tuffli & Partner AG, Mels, umgehend

mit Aufnahmen beauftragt. Die Auswirkungen des Unwetters wurden aufgezeichnet, damit die richtigen Schlussfolgerungen gezogen werden konnten. Parallel dazu beschloss der Gemeinderat, die Massnahmenplanung rasch anzugehen und geeignete Schutzmassnahmen zu prüfen. Als Fachbüro wurde die Ingenieure Bart AG beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zu den Massnahmen beim Mülibach auszuarbeiten. Es überprüft und überarbeitet das vorhandene Massnahmenkonzept. Als Ziele für das Schutzkonzept wurden definiert: grösstmöglicher Schutz der Einwohner innerhalb der Bauzone Schwendi und nachhaltige Schutzmassnahmen bei der Fischzucht Schwendi.

Gefahrenquellen Reschubach und Valenibach bändigen

Der Gemeinderat lässt für Massnahmen zu den gemäss Naturgefahrenkarte ausgewiesenen Gefahrenquellen Reschu- und Valenibach Varianten-vorschläge ausarbeiten.

Beim Reschu- und beim Valenibach besteht gemäss Naturgefahrenkarte potenzielle Überschwemmungsgefahr. Gemäss der seit Ende 2012 vorliegenden Naturgefahrenanalyse für das Talgebiet sind insbesondere die Siedlungsgebiete nördlich der Autobahn (Heiligkreuz) von Schutzdefiziten betroffen.

Für das Massnahmenkonzept wurden die Gefahrenquellen vertieft untersucht und weitere Abklärungen durchgeführt. Der Gemeinderat beschloss die Weiterbearbeitung der mit Priorität «kurzfristig» bezeichneten Gefahrenquellen des Valeni- und des Reschubachs. Mit Variantenvorschlägen auf Stufe Vorprojekt soll eine optimale Wirksamkeit auf der Stufe Machbarkeit mit Kostenumfang ausgearbeitet werden. Das Massnahmenkonzept für den Valenibach wird von der Tuffli & Partner AG und jenes für den Reschubach von der Bänziger Partner AG betreut.

Änderungen beim Hochwasserschutzprojekt Parfannabach

2012 beschloss der Gemeinderat die Realisierung des Hochwasserschutzprojekts Parfannabach, Offenlegung Parfannabach. Aufgrund von Einsprachen harnte das Projekt der Ausführung. Inzwischen zeigte sich, dass das Bauvorhaben von «Uptown Mels» sich mit dem vorgesehenen Gewässerraum nicht vereinbaren liesse:

Die geplanten Balkone reichten in den Gewässerraum hinein. In Absprache der zuständigen Ämter mit den Zuständigen des Stoffel-Projekts wurde deshalb ein neuer Gewässerraum ausgearbeitet.

Der Gemeinderat hat darauf basierend das Änderungsprojekt im Mai 2016 zur Offenlegung Parfannabach, Festlegung Gewässerraum nach Art. 41a GSchV, Parfannabach «Bestehende Überfahrt» bis «Einlaufbauwerk Stollen», erlassen.

Zudem wurde ein Änderungsprojekt beschlossen: Unterhalb vom Gamerlenrank soll das Wasser in einem offenen Gerinne bis zum Stoffel-Areal, anschliessend durch einen neu zu erstellenden Stollen beim Tobelausgang in der Halde der Seez zugeführt werden. Zusammengefasst wurden folgende Änderungen zum Auflage- und Genehmigungsprojekt vorgenommen:

Dank einer geänderten Linienführung führt der Stollen nicht mehr durch das Kraftwerk Steigs im Stoffel-Areal. Für den neuen Abflussstollen wird aus geologischen Gründen nicht eine Bohrung erstellt. Der Ausbruch erfolgt durch bergmännischen Vortrieb. Die Gewässerraumlinie auf dem Stoffel-Areal gegenüber dem Hochbauprojekt wurde geändert.

Entlang der Bruchsteinmauer beim Grundstück Nr. 2411 (ehemals Mädchenheim) soll zusätzlich eine Stützmauer erstellt werden. Der Durchlass unter der Egelibodenstrasse soll neu gestaltet werden. Die Linienführung der Ableitung in die Seez wird geändert.

Für die mit den Änderungen verbundenen Mehrkosten sprach der Gemeinderat einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 210'000.

Heinz Gmür wird Leiter der Gemeinderatskanzlei Mels



- redaktionelle Arbeiten für das «Info Mels» und für die Budget- und Rechnungsberichte
- konzeptionelle und administrative Arbeiten sowie Projektarbeiten in verschiedenen Bereichen
- Aufgaben im Rahmen des Ortsmarketings
- Mitarbeit und Protokollierung in Kommissionen und Arbeitsgruppen
- direkte Ansprechperson für die Bürgerschaft bei verschiedensten Anliegen.

Insgesamt gingen elf Bewerbungen ein. Daraus hat der Gemeinderat Heinz Gmür, Mels, zum Leiter der Gemeinderatskanzlei und zweiten Stellvertreter des Gemeinderatsschreibers gewählt.

Nachdem der Mitarbeiter der Gemeinderatskanzlei Mels, Kevin Mollet, zum Gemeinderatsschreiber von Walenstadt gewählt worden ist, wurde jemand gesucht, der/die folgende Aufgaben übernehmen kann:

- Vorbereitung von Gemeinderatsgeschäften
- Assistenzaufgaben für den Gemeindepräsidenten
- Organisation von Anlässen
- Verfassen von Berichten, Ansprachen, Stellungnahmen, Medienmitteilungen und Mitwirkung bei Publikationen mit den dazugehörigen Recherchen und Analysearbeiten

Heinz Gmür ist seit dem 1. Juni 2006 als Chefredaktor für den «Sarganserländer» verantwortlich. In der Redaktion tätig ist er seit August 1994. Vor seiner journalistischen Tätigkeit hatte er Germanistik, Geschichte und Höheres Lehramt studiert und studienbegleitend während mehrerer Jahre an der Kantonsschule Sargans unterrichtet. Aufgewachsen ist er (Jahrgang 1962) in Murg, seit 1990 wohnt er in Mels. Heinz Gmür ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Wir freuen uns, Heinz Gmür in der Gemeinderatskanzlei willkommen heissen zu dürfen, und wünschen ihm viel Freude und Erfolg in seiner interessanten neuen Aufgabe.

Roland Rei wird Leiter des Sozialamts



Der Leiter des Sozialamts Mels, Jörg Skorek, geht per Ende Januar 2017 in Pension. Er führt

das Sozialamt seit dem 1. November 2005. Um den guten Wissenstransfer zu gewährleisten, war die Stelle frühzeitig ausgeschrieben worden. Insgesamt gingen sechs Bewerbungen ein. Aus diesen wurde Roland Rei zum neuen Leiter des Sozialamts Mels gewählt. Er arbeitet seit dem 1. Mai 2006 im Sozialamt der Gemeinde Mels und ist dort stellvertretender Leiter. Im vergangenen Jahr konnten wir ihn zum hervorragenden Abschluss der Weiterbildung zum dipl. Fachmann Sozialhilfe GFS beglückwünschen. Er hatte als Klassenbester die Diplomprüfung erfolgreich abgelegt. Jetzt gratulieren wir ihm herzlich zu seiner Wahl und wünschen ihm dann viel Freude und Erfolg in seiner neuen Funktion.



Manuela Ackermann übernimmt die Leitung des Einwohneramts

Die derzeitige Leiterin des Einwohneramts Mels, Fabienne Peter-Nadig sieht Mutterfreunden entgegen und gibt deshalb ihre Stelle als Leiterin des Einwohneramts auf. Der Gemeinderat hat deshalb Manuela Ackermann, Jahrgang 1991, zur neuen Leiterin des Einwohneramtes Mels gewählt. Manuela Ackermann hat von 2007 bis 2010 ihre kaufmännische Lehre bei der Gemeinde Mels absolviert. Seit 2011 ist sie stellvertretende Leiterin des Einwohner- und Betreibungsamts Walenstadt. Manuela Ackermann wird am 1. August 2016 in der Gemeindeverwaltung Mels starten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heissen Manuela bereits heute ganz herzlich willkommen im Team der Gemeindeverwaltung!

Stefan Willi in die Werkgruppe gewählt

Gallus Hardegger tritt nach 32 Dienstjahren in der Werkgruppe Mels per 31. Dezember 2016 in den Ruhestand. Auf die Ausschreibung seiner Stelle gingen 81 Bewerbungen ein. Aus diesen wurde Stefan Willi, Jahrgang 1981, zum Nachfolger gewählt. Er wird die Stelle per 1. Oktober 2016 antreten. Wir wünschen ihm einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Kaufmännische Lehre in der öffentlichen Verwaltung: eine interessante Zukunft

Die Gemeindeverwaltung Mels bietet auf Sommer 2017 wiederum eine KV-Lehrstelle an. Gesucht werden aufgestellte Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler, die in ihrer Lehre sich in einem lebendigen Umfeld an einem modernen Arbeitsplatz mit abwechslungsreichen Aufgaben sehen und sich auf den direkten Kontakt mit unseren Bürgern und Kunden freuen.

In der Gemeinde Mels ist viel los! In den kommenden Jahren sollen verschiedene Projekte – auch private – realisiert werden. Das Dorf Mels wird sein Gesicht markant verändern. Als Lernende(r) der Gemeindeverwaltung bist du mittendrin in diesen Veränderungen – du kannst die aktuelle Geschichte von Mels in der ersten Reihe miterleben! Eine Lehre in der Gemeindeverwaltung Mels ist auch sonst weit mehr, als «nur» hinter dem Computer zu sitzen: Von der Geburt bis zu ihrem Tod sind die Menschen mit der Gemeinde verbunden und beanspruchen die Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung. Du hast direkten Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden, sei es am Schalter wie am Telefon.

In deiner drei Jahre dauernden Lehrzeit wechselst du im Halbjahresrhythmus in verschiedene Abteilungen und Bereiche. Du hast somit Abwechslung und wirst mit breit gefächerten Aufgaben betraut. Keine Spur von Langweile!

Die Breite deiner Ausbildung ist auch deine grosse Chance in der Zukunft – du hast in vielen Bereichen bereits einen Einblick erhalten. Deine umfassende Ausbildung ist die beste Grundlage für deinen Beruf als Kauffrau/Kaufmann. Du lernst sehr schnell, selbstständig zu arbeiten und für deine Aufgaben Verantwortung zu übernehmen. Du kennst dich aus in der Verwaltung, erfährst, wie die Arbeit in einem Büro läuft. Mach dir selbst ein Bild von der Gemeinde Mels mit ihren vielfältigen Aufgaben und klick dich durch die interessante Homepage www.mels.ch.

Weiterbildungsmöglichkeiten für eine Zukunft in der Gemeindeverwaltung

Wer nach der Lehre weiter in der Gemeindeverwaltung arbeiten möchte, dem stehen verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten offen.

Die Gemeindefachschule GFS in der Akademie St.Gallen bietet beinahe für jeden Verwaltungszweig interessante Diplome an (dipl. Grundbuchverwalter/in, dipl. Verwaltungsfachmann/frau GFS oder dipl. Schulverwalter/in GFS). Aber auch die Ausbildungen zum/zur dipl. Rechtsassistent/in oder Sachbearbeiter/in Rechnungswesen werden von vielen Gemeindeangestellten besucht.

Lehrabgänger der Gemeindeverwaltung Mels

Was der einzelne Lernende nach Abschluss der Lehre vorhat, ist sehr unterschiedlich. Einige arbeiten gerne im Verwaltungsbereich, andere beginnen ein Studium, suchen eine neue Herausforderung oder machen einen längeren Sprachaufenthalt im Ausland. Auch die Lehrabgänger der Gemeindeverwaltung Mels fanden auf verschiedene Art und Weise ihren Weg. Interessant zu beobachten ist dabei, dass viele ehemalige Lernende früher oder später zurück in die öffentliche Verwaltung finden – oftmals nach einem Abstecher in die Privatwirtschaft. Verschiedene nutzen auch die Möglichkeit eines betriebswirtschaftlichen Studiums an der HTW in Chur. Andere sehen ihre Zukunft im Lehrerberuf. So unterschiedlich die einzelnen Personen sind – so vielfältig ist ihr Werdegang nach der Lehrzeit. Eines aber ist sicher: Die Lehre auf der Gemeindeverwaltung ist ein optimaler Start ins Berufsleben.

Wir gratulieren



Ivan Vetsch
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ im Werkhof Mels.



Dorian Franjkic
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Fachmann Gesundheit EFZ im Altersheim Mels.



Susanna Jäger
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Fachfrau Gesundheit EFZ im Altersheim Mels.



Marco Rüegg
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Koch EFZ im Altersheim Mels.

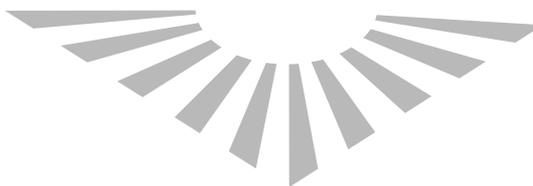
Wir danken den erfolgreichen Absolventen für ihren Einsatz und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude im Beruf!

Dienstjubiläen gefeiert

In den Monaten April bis Juni 2016 durften folgende Mitarbeitende der Gemeinde und ihrer Betriebe ihr Dienstjubiläum feiern:

- 15 Jahre** Reinlinde Britt-Müller
- 15 Jahre** Yvonne Raghias-Zimmermann
- 10 Jahre** Brunella Kalisho-Eberle
- 10 Jahre** Roland Rei

Wir danken herzlich für ihre Treue und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg.



Offen miteinander reden

Der offene Gesprächsabend «Altersheim direkt» ging in die erste Runde und lockte zahlreiche Besucher an.

Am 30. Mai 2016 war es so weit: Nach vorangegangener Ankündigung an der Bürgerversammlung fand im Altersheim der erste Gesprächsabend statt. «Altersheim direkt» hat zum Ziel, Fragen und Anliegen der Angehörigen offen und direkt im Plenum zu besprechen, Veränderungsprozesse zu diskutieren und über Neuerungen zu informieren. Der Gemeinderat ist an diesen Gesprächen vertreten. Dabei geht

es um allgemeine Themen, damit die Privatsphäre der einzelnen Bewohner stets geschützt ist.

Fundamentale Veränderungen

Um 19.00 Uhr begrüßte Claudine Schmidt-Beeler, Ressortleiterin Soziales & Gesundheit, die Besucher und stellte die Führungskräfte des Altersheims vor. In ihrer Einleitung sprach sie darüber, wie viel sich – aufgrund von Umfragen – im Altersheim bereits zum Positiven verändert habe: so zum Beispiel der Briefkasten für Rückmeldungen, die Einführung des Seniorenrates und die Renovation des Speisesaals, zahlreiche

Events für Bewohner, die Einführung von Teller-service mit Kartentafel bis hin zur Verbesserung der Schallemissionen im Eingangsbereich und vieles mehr. Doch auch kritische Punkte wie die vorgegebene Bürokratie, besonders in Bezug auf die BESA-Einstufungen, wurden besprochen. So konnten Fragen geklärt und Missverständnisse beseitigt werden.

Weitere Infoabende bereits geplant

Damit auch in Zukunft über echte Fortschritten informiert werden kann, sind weitere «Altersheim direkt»-Abende an folgenden Daten geplant:

Mittwoch 14. September 2016 19 Uhr
Montag 14. November 2016 19 Uhr
Montag 20. Februar 2017 19 Uhr

Jedermann ist herzlich willkommen, nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre Anliegen am richtigen Ort zu platzieren! Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eine bleibende Erinnerung

Eine neu geschrichtene Vierersitzbank beim Haupteingang lädt zum Verweilen ein.

Die schöne Holz Sitzbank hat das Altersheim Mels Wolfgang «Wölfi» Willi zu verdanken. Er hat im Winter tatkräftig ausgeholfen, ehe Patrick Loop seinen Posten als Leiter Dienste antrat. Die Zusammenarbeit war sehr gut und wurde überaus geschätzt. Als Dankeschön wurde Wolfgang Willi mit einem gemeinsamen Essen gebührend verabschiedet. Das Altersheim freut sich sehr, mit der Sitzbank eine kleine Erinnerung an die gemeinsame Zeit zu haben. **Herzlichen Dank!**



Nehmen Sie Platz – die neue Sitzbank lädt ein.



Gemeinsames Abschiedessen für die schöne Zeit mit «Wölfi».

Stilvoller Muttertagsbrunch

Am Sonntag, 8. Mai, wurde im Altersheim Muttertag gefeiert.

Rote Rosen, herzförmige Ballons, ein besonderer Gaumenschmaus und heitere Töne: Bereits zum vierten Mal lud das Altersheim Angehörige und Freunde der Bewohnerinnen und Bewohner zum Muttertagsbrunch ein.

Herzliche Atmosphäre

Die Räumlichkeiten waren liebevoll von den Mitarbeitenden dekoriert worden. Nach Ankunft der Gäste wurde das Buffet im Speisesaal eröffnet: Ein Brunch mit allem, was das Herz begehrt, und fließendem Übergang zwischen den einzelnen Mahlzeiten erfreute die Feiernden. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Zitherduo «Berg und Tal». Und auch das Wetter war in Festtagslaune: Bei strahlendem Sonnenschein konnte der blühende Garten ebenfalls genossen werden.



Bewohner, Angehörige und Freunde genießen den köstlichen Brunch.

Tierischer Zuwachs im Altersheim



Die «Tierpfleger» sind bereit für ihre Aufgabe.

Diesen Frühling wurden im Altersheim tierische Neuzugänge begrüsst: Eine kleine Hasengruppe ist eingezogen.

Lange wurde darauf gewartet, nun sind sie da: Burgunderhasen sorgen seit Kurzem im Altersheim für viel Freude bei den Bewohnerinnen

und Bewohnern. Doch damit nicht genug: Demnächst werden sich auch noch Junghasen dazugesellen. Die Hasenpflege übernehmen der Besitzer, Züchter und Bewohner Franz Ackermann sowie aus dem Bereich Dienste Heidi Tschus und Reto Kalberer. Auf vielfachen Wunsch werden bald zwei Kätzchen die tierische Truppe zusätzlich erweitern.

Ein Funpark für Hasen

Damit sich die Fellnasen wohlfühlen, wurde ein spezieller Stall gebaut, der den Bedürfnissen der Tiere entspricht und von Züchtern empfohlen wurde. Im Zuge dessen wurde auch auf die Platzierung grosser Wert gelegt: Der Stall befindet sich gegenüber der Pflegeabteilung, im Garten vom Haus B. So haben alle Bewohnenden das Gehege und den Stall im Blick und jederzeit direkten Zugang. Während der kommenden Um- und Neubauphase kann der Stall so seinen Platz behalten. Zudem ist es hier im Sommer angenehm schattig und kühl. Das Ausengehege ist bald begrünt und bezugsbereit: Ein wahrer Funpark für Hasen!

Mein Name ist...

Noch sind alle Tiere namenlos. Aber nicht mehr lange: Die Aktivierungstherapeutin wird mit den Bewohnenden die acht besten Namen aussuchen. Die Vorschläge wurden am Sommerfest eingereicht. Wie der tierische Zuwachs dann heissen wird, wird anlässlich der (Gehege-)Eröffnung verraten. Wir sind gespannt, welche Namen ausgesucht werden.



Die ersten Fellohren sind da und freuen sich über ihr neues Zuhause.

Bunter Besuch im Altersheim

Im Mai gab sich das Clownduo «Flumina & Chocolotta» die Ehre und sorgte mit seinem Auftritt für viel Spass und Heiterkeit bei den Bewohnern.

Lachen ist gesund, egal in welchem Alter. So erstaunt es nicht, dass die Vorstellung der beiden Clowns besonders viele Zuschauer hatte. Mit ihren lustigen Outfits, der amüsanten Darbietung und den gemeinsam gesungenen Liedern unterhielten sie die Bewohner prächtig. Möglich gemacht hat diesen Auftritt das Projekt «Zyt schinggä» der Melscher Detaillisten. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für die Finanzierung!



Beste Unterhaltung mit Flumina & Chocolotta





Gemeinsam an die SIGA



Ein gelungener Ausflug – Geschäfts- und Bereichsleitung an der SIGA

Wenn die SIGA ihre Pforten öffnet, sind alle dabei. So auch die Geschäftsleitung und Bereichsleiter des Altersheims: Gemeinsam haben sie die Ausstellung besucht und viel Spass gehabt.

Zu Fuss ging es am Nachmittag gemeinsam auf das Festgelände. In ausgelassener Stimmung wurden alle Melsener Unternehmen besucht und viele interessante Gespräche geführt. Besonders am Stand der Gastgemeinde Mels gab es einiges zu sehen und zu bereden. Nach einem gemeinsamen Abendessen besuchte das Team die Modeschau, um den Auszubildenden FaGe, Dorian Franjic, der als Model auf der Bühne stand, gebührend anzufeuern.



Vom hauseigenen Fanteam unterstützt: Auszubildender FaGe Dorian Franjic.

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Grundsätzlich decken Renten der AHV, der IV und der Pensionskasse den Existenzbedarf. Sie allein genügen manchmal jedoch nicht. In solchen Fällen können Ergänzungsleistungen (EL) bezogen werden. Ergänzungsleistungen sind individuelle Leistungen. Sie werden aufgrund der wirtschaftlichen und persönlichen Verhältnisse berechnet, sofern jemand die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt. Bei den Ergänzungsleistungen handelt es sich nicht um Fürsorge- oder Sozialhilfeleistungen.

Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Wer Anspruch auf eine Rente der AHV (auch bei einem Rentenvorbezug) oder auf eine Rente der IV hat, kann einen Anspruch auf Ergänzungsleistungen geltend machen. Ergänzungsleistungen können auch an Personen gezahlt werden, die nach Vollendung des 18. Altersjahres eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein Taggeld der IV erhalten haben.

Wie werden die Ergänzungsleistungen berechnet?

Die jährlichen Ergänzungsleistungen entsprechen der Differenz zwischen den anerkannten Ausgaben (z. B. Mietzins, Heimkosten, Pauschale für die Lebenskosten) und den anrechenbaren Einnahmen (z. B. Renteneinnahmen, Leistungen der Krankenkasse, Zinseinnahmen). Dazu kommen Pauschalbeträge für die obligatorische Krankenversicherung, die jedoch direkt dem Krankenversicherer überwiesen werden.

Weitere Informationen können Sie dem Merkblatt 5.01 «Ergänzungsleistungen zur AHV und IV» entnehmen. Dieses ist unter www.ahv-iv.ch verfügbar.

Sollten Sie noch Fragen zu den Ergänzungsleistungen haben, melden Sie sich bitte bei unserer AHV-Zweigstelle. Der Leiter der AHV-Zweigstelle, Kurt Bärtsch, berät Sie nach vorgängiger Terminvereinbarung gerne. Sie können ihn unter der Telefonnummer 081 725 30 16 (jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag) oder per E-Mail kurt.baertsch@mels.ch erreichen.

Immer was los

Im Altersheim wird es nie langweilig. Dafür sorgen verschiedene Veranstaltungen. Wir freuen uns auf folgende Veranstaltungen in den nächsten Wochen:

Veranstaltung	Datum	Zeit
Jodlergruppe Falknis Heidiland	11. Juli 2016	19 Uhr
«Altersheim direkt»	14. September 2016	19 Uhr





Ideenkiste zu Spiel und Spass als Zeitvertreib während den langen Sommerferien

Lustige Spielutensilien für draussen sind kinderleicht im Nu hergestellt!

Idee Nr. 1: Wasserrutschbahn

Material: Saubere Plastikplane, Gartenschlauch, leicht abgeschrägte Wiese, Wasser. Die Plastikplane auf dem Rasen ausbreiten und den Gartenschlauch so platzieren, dass das Wasser ständig nachläuft und die Plane immerzu nass ist. Nun kann das wilde Rutschen im Badekostüm auf dem Hintern, Rücken oder Bauch beginnen.



Idee Nr. 2: Seifenblasenspektakel

Das Seifenblasenspiel eignet sich sehr zur Förderung der Mundmotorik, da man zur Entstehung kräftig pusten muss. Tanzen die bunten Blasen in die Luft, laden sie zum Bestaunen ein und werden gerne von der Kinderhand gefangen und zum Platzen gebracht.

Material für die Seifenblasenlauge: Massbecher, Messer, Esslöffel, Wasser, Zucker, Tapetenkleister, Geschirrspülmittel, saubere Topfunter-setzer.

Zur Herstellung der Seifenblasenlauge wird als Erstes ein Esslöffel Zucker mit 100 ml Wasser in einem Massbecher aufgelöst. Anschliessend fügt man 1 Messerspitze Tapetenkleister, 75 ml Spülmittel sowie 1 l Wasser hinzu und vermischt das Ganze.

Material für die Seifenblasenhalter: Perlen, Blumendraht (2 mm Durchmesser), Chenilledraht, plastifiziertes Elektrokabel, Garn.

Den Draht (Chenilledraht, Blumendraht) oder das Elektrokabel in der Mitte zu einer Schlaufe biegen und die beiden Enden zu einem Griff formen. Den Griff kann man zum besseren Halten noch mit Perlen bestücken, indem man diese ganz einfach auffädelt und das Drahtende um die letzte Perle wickelt. Verwendet man Blumendraht, rät es sich, diesen noch mit Garn zu umwickeln.

Bevor mit dem Spektakel begonnen werden kann, muss die Seifenblasenlauge vorerst über eine Nacht stehen gelassen werden. Am nächsten Tag füllt man diese in eine oder mehrere Topfunter-setzer ab, damit das Eintunken mit den Seifenblasenhaltern besser gelingt.

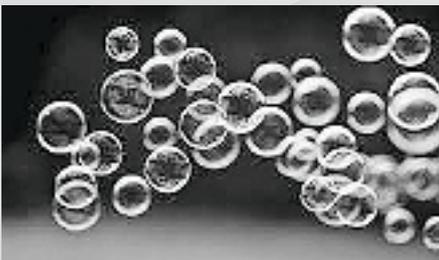
Idee Nr. 3: Büchsenstelzen

Material: 2 leere Konservendosen, Wäscheleine, Dosenöffner, Schere, Markierungsband, Hammer, Ahle.

Mit dem Dosenöffner den Deckel der leeren, sauberen Konservendosen ganz entfernen und überstehende Spitzen mit dem Hammer an den Rand drücken, damit sich niemand verletzen kann. Vorsichtshalber sowie zur Zier können die Ränder mit einem Markierungsband beklebt werden.

Direkt unter dem Rand der geschlossenen Doseseite werden mit der Ahle zwei Löcher möglichst genau gegenüber gebohrt. Anschliessend sticht man das Ende einer 1 m langen Wäscheleine in ein Loch und verknotet es fest im Inneren der Dose. Das andere Ende der Leine wird ins zweite Loch gestossen und ebenfalls innen befestigt.

Nun wiederholt man das Ganze mit der zweiten Dose und fertig sind die Büchsenstelzen!



Das garantiert viel Spass mit der ganzen Familie, Freunden und Nachbarn. **Toi, toi, toi!** Unfallfreie Wettkämpfe und erholsame Ferien wünscht das KIGA-Team Mels.



Jugendschutz: Testkäufe an der Melser Fasnacht

An der Fasnacht haben verschiedene Veranstalter gegen die Jugendschutzbestimmungen verstossen. Dies brachten Testkäufe zutage. Das Personal ist zwingend besser zu schulen.

An unter 16-Jährige dürfen keine Tabakwaren und kein Alkohol, an unter 18-Jährige keine Spirituosen, Aperitifs und Alcopops verkauft werden. Das Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen hat das Blaue Kreuz St. Gallen-Appenzell mit der Durchführung von Alkohol- und Tabaktestkäufen zwecks Monitoring beauftragt.

Verstösse bei sieben von acht Verkaufsstellen

Im Einverständnis der Gemeinde Mels hat das Blaue Kreuz an der Melser Fasnacht 2016 bei insgesamt acht Verkaufsstellen Monitoring-Testkäufe durchgeführt. Dabei wurden bei sieben Verkaufsstellen insgesamt acht Verstösse

(sechsmal Alkoholverkauf, zweimal Tabakverkauf) gegen die geltenden Jugendschutzbestimmungen festgestellt. Dieses sehr unerfreuliche Gesamtergebnis weist hinsichtlich der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben auf einen deutlichen Optimierungsbedarf hin. Augenfällig war Folgendes:

Das Verkaufs- und Servicepersonal zeigte grosse Unsicherheiten bezüglich der Altersgrenze beim Verkauf von alkoholischen Getränken an Kinder und Jugendliche. Es erkundigte sich in den meisten Fällen weder nach dem Alter der jugendlichen Testperson noch wurde ein Ausweis zur Alterskontrolle verlangt.

Die Testkäufer wurden erst an der vierten Bar aufgefordert, sich einen Kontrollarmbandel beim Checkpoint zu holen.

In sechs Verkaufsstellen wurden die strukturellen Gesetzesvorgaben gemäss Lebensmittel-

und Gebrauchsgegenständeverordnung wie beispielsweise das gut sichtbare Anbringen oder Aufstellen der Jugendschutzhinweise (Abgabepunkt, Kasse, Gästebereich) nicht gesetzeskonform umgesetzt.

Die Gemeinde Mels hat die Verkaufsstellen über die Ergebnisse informiert.

Personal muss besser geschult werden

Damit die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen verbessert werden kann, ist das Verkaufs- und Bedienungspersonal für die Anliegen des Jugendschutzes zu sensibilisieren. Das Gesundheitsdepartement bietet verschiedene Angebote wie z. B. Personalschulungen und Informationsmaterialien «CheckPoint» an, sei es für die Gemeinden oder das Verkaufs- und Servicepersonal. ZEPRA führte in verschiedenen Regionen die Alkohol-Präventionskampagne zur konsequenten Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen bei der Abgabe von alkoholischen Getränken durch.

Diesbezügliches Unterlagenmaterial (Flyer und Hinweisschilder) kann zur Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften verwendet werden. Es ist erhältlich bei: ZEPRA, Unterstrasse 22, 9001 St. Gallen (www.zepra.info).

Zusammenarbeit der offenen Jugendarbeit Mels-Sargans und Flums

Die offene Jugendarbeit Mels-Sargans wurde im April 2004 zum Zweck der Bildung einer gemeinsamen Träger-schaft für eine vernetzte offene Jugendarbeit durch die zwei Gemeinden Sargans und Mels gegründet.

Die offene Jugendarbeit Mels-Sargans sowie die offene Jugendarbeit Flums möchten enger zusammenarbeiten. Vorhandene Ressourcen sollen dadurch verstärkt genutzt werden. Die Vernetzung wird für die Jugendlichen im Sarganserland eine Bereicherung sein, da das Angebot erweitert und vielseitiger wird.

Der Gemeinderat befürwortet und unterstützt die gegenseitige Zusammenarbeit zwischen der offenen Jugendarbeit Mels-Sargans und der offenen Jugendarbeit Flums und beschloss die Unterzeichnung einer vorerst bis zum 31. Dezember 2016 befristeten Vereinbarung.



Die Zusammenarbeit der offenen Jugendarbeit der Gemeinden Mels, Sargans und Flums wird verstärkt – zugunsten unserer Jugendlichen.

jugendpage

«Mär Jungä z'Mels»

MOJAS-Vorschau

eat and meet

Wir werden gemeinsam kochen und gemütlich abendessen im Jugendcafé. Für alle Jugendlichen, die mithelfen, ist das Essen gratis. Für alle anderen kostet es 5 Franken. Anmeldungen nehmen wir gerne bis am Abend davor entgegen. Das eat and meet findet einmal im Monat an einem Freitag um 18.00 Uhr statt. Das erste Treffen nach den Sommerferien ist am Freitag, 26. August 2016.

Cocktail mixen

Möchtest du lernen, wie man einen feinen, alkoholfreien Drink mixt? Oder möchtest du einen eigenen Cocktail kreieren? Dann komm zu uns ins Jugendcafé! Am ersten Freitag nach den Sommerferien, am 19. August 2016, sind die Mixsachen bereit für dich.

Kreativecke

Die Kreativecke im Jugendcafé bietet Platz für fast alles. Du kannst Armbänder knüpfen und Sachen aus Leder kreieren oder Steine bemalen. Ausserdem gibt es jeden Monat ein Spezialangebot, bei dem du etwas basteln, werken, kreieren etc. kannst. Hast du eine Idee? Schon immer mal etwas ausprobieren wollen? Dann komm zu uns und lass es uns wissen.

Aktuelles, Termine, Veranstaltungen, Spezialangebote etc. findest du jeweils auf unserer Homepage oder auf den Flyern, die wir für dich in der Schule beim Anschlagbrett aufhängen.

MOJAS-Rückblick

Jugendcafé und seine Spezialanlässe

Neben dem regulären Jugendcafé-Angebot gab es unsere Spezialnachmittage und -aben-



de. Es wurden Getränke gemixt, feine Menüs gekocht, Steine bemalt und eine eigene Garderobe «zusammengewerkelt».

Nirvana

Auch im Nirvana ging es hoch her. Es wurden lustige Partys gefeiert. Einmal unter dem Motto «Back to the 80's» und einmal unter dem Motto «Miami-Beachparty». Es gab feine Cocktails zu trinken, Snacks an der Bar, gute Musik und die Möglichkeit, selbst ans Mikrofon zu stehen und zu singen.

Sportdisco

Die zweite Sportdisco fand am Samstag, 4. Juni 2016, in der Turnhalle Böglifeld statt. Bei der Sportdisco darf man sich nach Lust und Laune, egal in welcher Sportart, austoben und Neues ausprobieren. An diesem Abend wurde Fussball, Volleyball und Basketball gespielt. Im Chill-out-Bereich konnte man sich mit alkoholfreien Cocktails und Snacks stärken.



Bewegung und Spass in der Sportdisco.



Allgemeines

Wir sind immer für neue Ideen offen! Wenn du – allein oder mit deinen Freunden – etwas realisieren möchtest, können wir gerne gemeinsam überlegen, wie wir dich unterstützen können. Also pack die Chance, komm vorbei und nutze die Jugendarbeit!

Auf unserer Homepage, www.mojas.ch, findest du unter News & Events aktuelle Veranstaltungen und Projekte – und natürlich auch die Fotos von verschiedenen Anlässen. Klick rein und schau nach.

Öffnungszeiten

Mittwoch, 13.30 – 18.00 Uhr, für alle ab 10 Jahren bzw. in der 5. Klasse
Freitag, 18.00 – 22.00 Uhr, für alle ab 12 Jahren bzw. in der Oberstufe



Samstags von 19.30 bis 22.30 Uhr
Daten siehe www.mojas.ch > News & Events

Kontakt

MOJAS – Offene Jugendarbeit Mels/Sargans
Bahnhofstrasse 75, 8887 Mels
Tel. 081 710 51 75, jugendarbeit@mels.ch
www.mojas.ch oder via Facebook

Veranstaltungskalender

Juli bis Oktober 2016



Samstag, 20. August 2016, 17.00 Uhr

Melser Dorffest

Am Samstag, 20. August 2016, findet das traditionelle Dorffest statt. Ab 17 Uhr können die feinen Spaghetti probiert werden. Ausserdem finden Sie eine Cafeteria, eine Cüplibar beim Brunnenplatz sowie die nicht wegzudenkende Muhbar bei der «Traube».



Donnerstag, 25. August 2016

Bartholomäusmarkt

Am Donnerstag, 25. August 2016, findet auf dem Dorfplatz der «Bartlimärt» statt. In zahlreichen Ständen findet man allerlei Interessantes. Auch für Kinder ist der Markt ein Eldorado für Spielsachen und feine Schleckereien. Besuchen Sie den Bartholomäusmarkt – für alle ein schöner Treffpunkt im August!

Juli 2016

So 24.	11.00	Alp Siez Alpgottesdienst Siez	Vorsiez
--------	-------	---	---------

August 2016

Mo 1.	09.00– 13.00	Alp Siez 1.-August-Brunch	Vorsiez
Sa 6.	14.00	Böllni Guggä Mels Brunnenfest	Bank Linth
So 7.	10.30– 18.30	Trachtengruppe Mels Kohlschlag Chilbi 2016	Alp Kohlschlag
Mo–Fr 8.–12.		Sarganserländer Sportwoche Sportwoche 2016	Region Sarganserland
Di 9.	14.00	Evang. Frauenverein Handarbeitsnachmittag	Kirchgemeindehaus Sargans
Sa 13.	14.00	Böllni Guggä Mels Verschiebedatum: Brunnenfest	Bank Linth
Sa 13.	gT	Skiclub Graue Hörner + Skiclub Vermol 3. Swiss Ski Summer-Trophy	Schulhaus Feldacker
So 14.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Familien-Wortgottesfeier: Mariä Himmelfahrt, Kräutersegen	Pfarrkirche Mels
So 14.	16.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst mit Krankensegen	Lourdesgrotte
Fr 19.	14.00– 16.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Freimitgliedernachmittag	Pfarreiheim Mels
Sa 20.		Evang. Frauenverein Vereinsreise	Klangweg Toggenburg
Sa 20.		Musikgesellschaft Konkordia Mels Dorffest	Dorfplatz Mels
Di 23.	08.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst zum Schulbeginn Dorf	Pfarrkirche Mels
Mi 24.	08.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst zum Schulbeginn Kleinfeld	Pfarrkirche Mels
Do 25.		Bartholomäusmarkt	Dorfplatz Mels
Do 25.	gT	Skiclub Graue Hörner Beizli am Bartholomäusmarkt	Dorfplatz Mels
Fr 26.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker
Fr 26.	19.00	Tennisclub Pizol Jubiläumsanlass 40 Jahre TC Pizol	Tennisplatz Wangs
Sa 27.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker
Sa 27.	17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
Sa 27.	19.00	Tennisclub Pizol Jubiläumsanlass 40 Jahre TC Pizol	Tennisplatz Wangs
So 28.		Jubilarenfeier der Gemeinde Mels	Pfarreiheim Mels
So 28.	gT	Skiclub Graue Hörner Foostock-Messe	Foostock

Veranstaltungskalender

Juli bis Oktober 2016

Di 30.	19.30	Ökumenische Gruppe «Schweigen und Hören», ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 31.		Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren – Tagesausflug	

September 2016

Fr 2.		Jungbürgerfeier (Jahrgang 1998)	
Fr 2.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Premiere: Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels
Sa 3.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels
Sa–So 3.–4.		Skiclub Hochwart 2-tägige Herbstwanderung	
Sa–So 3.–4.		Kath. Kirchgemeinde Mels Pfarrreiwallfahrt Ziteil	
So 4.	12.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde / Kath. Pfarrei Wangs Ökumenischer Alpgottesdienst	Fürggli Wangs
Di 6.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Mi 7.	14.00	Evang. Frauenverein Spielnachmittag mit Kontaktplausch und Erlebnisprogramm Oberstufe	Kirchgemeindehaus Sargans
Do 8.		KAB-Frauen Mels Ausflug Rigi	
Do 8.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels
Fr 9.	19.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kapellfest Mariä Geburt	Dorfkapelle Mels
Fr 9.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels
Sa 10.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels
Mo 12.		Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Herbstdekoration selbst gemacht	
Di 13.	13.00	Bäuerinnen- und Landfrauenverein Weisstannen Herbstwanderung zum Pizalun	Weisstannen
Do 15.	13.30	KAB-Frauen Mels Strickatelier	Pfarreiheim Mels
Do 15.		Samariterverein Mels Nothilfe bei Kleinkindern	Schulhaus Feldacker
Do 15.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels
Fr 16.	19.00	Hildegard-Freunde Hildegard-Messe (prov.)	Kirche Heiligkreuz
Fr 16.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels
Sa 17.		Samariterverein Mels Nothilfe bei Kleinkindern	Schulhaus Feldacker
Sa 17.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels



Freitag, 2. / Samstag, 3. / Donnerstag, 8. /
Freitag, 9. / Samstag, 10. / Donnerstag, 15. /
Freitag, 16. / Samstag, 17. / Freitag, 23. /
Samstag, 24. / Donnerstag, 29. / Freitag,
30. September / Samstag, 1. Oktober 2016
jeweils 20.15 Uhr:

Theater-Eigenproduktion «Anne»

Zusammen mit ihrer Familie und weiteren Juden, die sich vor der deutschen Naziherrschaft verstecken mussten, hat Anne im Teenager-Alter rund drei Jahre in einem Hinterhaus in Amsterdam verbracht. Immer zwischen Hoffen und Bangen, dass der Krieg bald zu Ende und ein Leben in Freiheit wieder möglich sein würde. Doch es kam anders...

Unter der künstlerischen Leitung von Romy Forlin und Lilian Meier (begleitet vom deutschen Schauspieler und Regisseur Volker Ranisch) wird «Anne» im kommenden September auf die Bühne kommen. Und von deren Leben erzählen in beengten Platzverhältnissen, von ihrem Weg vom Kind zur jungen Frau, von ihren traurigen und fröhlichen Erlebnissen, von ihren Träumen und Wünschen.

Eintritt: CHF 30 / CHF 24 (für Mitglieder)

Freitag, 14. Oktober 2016, 20.15 Uhr

Konzert Bibi Vaplan

Bibi Vaplan, die lebhafteste Songpoetin aus Graubünden, singt kraftvoll-melancholische Lieder, ausschliesslich und leidenschaftlich in Rätoromanisch. Wie der Wind spielen die Kompositionen, kraftvoll durchrüttelnd oder träumerischsanft entfalten sie sich in den Klavierklängen und werden durch den runden Klang der Stimme in die Seelen geweht. Bibi Vaplan bedeutet so viel wie «Bibi, geh langsam». Eine Aufforderung an sich selbst, das Leben weniger gehetzt und mit mehr Bedacht zu nehmen.

Preis noch offen

Veranstaltungskalender

Juli bis Oktober 2016



Samstag, 22. Oktober 2016, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

Schneewittchen und die sieben Zwerge

Das Kindertheater Hagenwil ist mit dem Stück «Schneewittchen und die sieben Zwerge» unterwegs in den Einkaufszentren der Migros Ostschweiz. Am Samstag, 22. Oktober 2016, ist das Märchen zu sehen im Einkaufszentrum Pizolpark, Mels.

Mit dem bekannten Märchenklassiker nach den Gebrüder Grimm wird kleinen und grossen Zuschauern ab Kindergartenalter ein spannendes Märchenvergnügen geboten.

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 14.30 Uhr und 17.00 Uhr

Kinderkonzert Andrew Bond

Andrew Bond, der bekannteste Schweizer Kinderlieder-Macher, wieder einmal mit einem Doppelkonzert im Alten Kino Mels. Klein und Gross dürfen sich freuen über einen Auftritt, bei dem garantiert jedes Lied mitgesungen werden kann, neuere und Bond-Klassiker.

Eintritt: CHF 16 (Erwachsene) / CHF 14 (Kinder), Ermässigung für Vereinsmitglieder

Freitag, 2. September 2016

Jungbürgerfeier/Jg. 1998

Die Politische Gemeinde Mels lädt die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1998 zur diesjährigen Jungbürgerfeier ein. Sie findet am Freitag, 2. September 2016, statt. Die Volljährigkeit mit 18 Jahren – Erwachsen sein, Verantwortung übernehmen für sein eigenes Tun und Lassen, Gestalten des eigenen Lebensraums in Familie, Verein und Gesellschaft, das alles wird am Jungbürgerevent gefeiert. Nicht zu vergessen sind dabei auch die Rechte und Pflichten als Bürger in der Gemeinde, im Kanton und im Staat, die mit der Mündigkeit automatisch ein Teil des Lebens werden.

Sa 17.	09.00–16.00	Hildegard-Freunde Sonntag: Ernährung und Kochen nach Hildegard von Bingen	Geisswiese Flums
So 18.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde / Röm.-kath. Pfarrei Sargans Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag	Evang.-ref. Kirche Sargans
So 18.	10.30	Männerchor Heiligkreuz Konzert	Pfarrkirche Heiligkreuz
So 18.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Bettag, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
So 18.	15.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde / Röm.-kath. Pfarrei Sargans Ökumenische Andacht	Erzbild Sargans
Di 20.		Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Herbstwanderung: Der Weinbauweg Mels-Sargans	
Mi 21.	19.00	KAB-Frauen Mels WOK-Kurs mit einheimischem Gemüse	Küche Schulhaus Feldacker
Fr 23.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels
Fr 23.	19.30–23.00	Schützenverein Weisstannen 33. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 24.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels
So 25.	11.00	Alp Siez Cheisteilätä	Vorsiez
Di 27.	14.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Steamervorführung bei der Firma Electrolux	Chur
Di 27.	19.30	Ökumenische Gruppe «Schweigen und Hören», ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 28.	14.00–16.30	Herbst- und Winter-Kinderkleiderbörse	Pfarreiheim Mels
Mi 28.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktpausch der Senioren – Lottospiel	Kirchgemeindehaus Sargans
Do 29.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels
Fr 30.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels
Fr 30.	19.30–23.00	Schützenverein Weisstannen 33. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen

Oktober 2016

Sa 1.	17.00–20.00	WWF-Regiobüro AR/AI-SG-TG Überlebenskünstler in den Alpen	Steinbock-Lehrpfad
Sa 1.	19.30–23.00	Schützenverein Weisstannen 33. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 1.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater-Eigenproduktion «Anne»	Altes Kino Mels

Besuchen Sie auch unseren laufend aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet unter www.mels.ch in der Rubrik «Events».



Immer mehr Asylsuchende sind unterzubringen

Immer mehr Asylsuchende, die unterzubringen sind, fordern die Gemeinde: Es sind geeignete Unterkünfte zu finden, mit Integrationsmassnahmen ist bei den Familien schnellstmöglich ihre Unabhängigkeit anzustreben. Die Bevölkerung ist eingeladen, mitzuhelfen.

Damit die Gemeinde Mels ihr Kontingent zur Unterbringung von Asylsuchenden erfüllen kann, sind, in Ergänzung zur Gruppenunterkunft Heiligkreuz, in verschiedenen Häusern vier Familien untergebracht worden. Damit konnte die Gemeinde Mels kurzfristig ihr Kontingent erfüllen. Inzwischen ist die Anzahl Asylsuchender, die Mels unterzubringen hat, bereits wieder erhöht worden auf 85 Personen.

Freiwillige gesucht, die zur Integration beitragen

Grundlegende Voraussetzung für die Integration der Familien bildet das Erlernen der Landessprache. Soweit es die Kinder der

Asylbewerber betrifft, wird dieser Voraussetzung durch die umgehende Einschulung entsprochen. Hingegen gibt es für die Eltern kein entsprechendes Angebot, solange sie sich im Status N befinden. Die Integrationsmassnahmen – in erster Linie Sprachunterricht – unter Übernahme der Kosten durch den Kanton setzen erst ein, wenn ihnen ein Bleiberecht gewährt wird. Der Aufwand für Sprachunterricht vorher ist von der Gemeinde zu übernehmen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen aber, dass Sprachkenntnisse von Beginn weg unabdingbar sind, ansonsten müssen ständig Dolmetscher beigezogen werden. Deshalb stimmte der Gemeinderat zu, dass den erwachsenen Asylbewerbern im Status N Sprachunterricht erteilt wird. Der Gemeinderat strebt an, dass im Rahmen von Freiwilligenarbeit eine Gruppe aufgebaut werden kann, die sich der Integrationsarbeit für die Flüchtlinge annimmt. Es sind Strukturen aufzubauen, damit die Leute schnellstmöglich selbstständig und unabhängig werden. Personen, die im Rahmen von Freiwilligenarbeit zur Integration von Asylsuchenden oder zur Verbesserung ihrer Sprachkenntnis-

se beitragen können und wollen, sind freundlich eingeladen, sich beim Sozialamt Mels, Tel. 081 725 30 39, zu melden.

Arbeitsgruppe Asyl koordiniert, Mietobjekte gesucht

Damit der Informationsfluss zwischen den verschiedenen betroffenen Stellen gewährleistet ist, hat die Leiterin des Ressorts Soziales und Gesundheit eine Arbeitsgruppe Asyl initiiert. In dieser tauschen sich Claudine Schmidt-Beeler, Leiterin Ressort Soziales und Gesundheit, Jörg Skorek und Roland Rei, Sozialamt, Thomas Good, Schulratspräsident, René Vogel, Finanzverwaltung, und Roger Ackermann, Liegenschaftsverwalter, aus und gehen anstehende Aufgaben im Zusammenhang mit Asyl an. Je nach Situation werden Marc Cathomen und Willi Steger beigezogen. Marc Cathomen hat sich zur Familienbetreuung bereit erklärt. Willi Steger ist als «Hausmeister» bei den dazugekommenen Häusern, in denen Asylsuchende untergebracht sind, eingesetzt. Wichtig ist aber, dass anerkannte Flüchtlinge, die in Mels zu bleiben gedenken, schnellstmöglich integriert werden. Aufgrund der anhaltenden Flüchtlingsproblematik sind weiter steigende Kontingente zu erwarten. Die Gemeinde ist darum auch froh um Hinweise auf mögliche Miet- und Kaufobjekte.

Aus der Ratsstube

Zwei neue Stimmzähler

Mit Melanie Schumacher und Silvio Broder wählte der Gemeinderat zwei neue Stimmzähler. Wir danken den beiden herzlich für ihre Bereitschaft, sich zugunsten der Allgemeinheit und der Gemeinde einzusetzen.

Mels hinterlässt einen sehr guten Eindruck

Gemäss Schlussbericht der BDO hinterlässt das Rechnungswesen der Gemeinde Mels einen sehr guten Eindruck. Die Geschäftsfälle sind gut dokumentiert und nachvollziehbar. Zudem wurde jederzeit kompetent Auskunft erteilt. Allen, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

Erweiterung Überdachung Pausenhalle Schulhaus Feldacker bewilligt

Der Gemeinderat bewilligte eine Erweiterung der Überdachung der Pausenhalle beim Schulhaus Feldacker.

Schulhaus Feldacker – Erneuerung Verkabelung EDV und Telefonanlage

Die Erneuerung der Elektro-Unterverteilung war an die Firmen Moser Schaltanlagen AG und Ackermann Fritz vergeben worden. Mit der Erneuerung der EDV-Verkabelung und der Telefonanlage war die Etavis AG, Mels, betraut worden.

Sanierung Kraftwerk Chapfensee-Plons – Holzarbeiten vergeben

Im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung des Kraftwerks Chapfensee-Plons

waren die Holzarbeiten an die Ortsgemeinde Mels, vergeben worden. Im Teilstück Plons bis Pfaffenberg wurde für die Holzarbeiten zusätzlich die Aggeler AG beauftragt.

Fusswegverbindung und Fahrgastunterstand beim Jumbo

Der Teilstassenplan «Wangser Bahnhofstrasse 2b» und die Neuklassierung «Jumboweg Nr. 634» wurden vom Baudepartment genehmigt. Entlang des Aussenverkaufsplatzes des Jumbo-Markts war ein Trottoir mit ÖV-Fahrgastunterstand und entlang der Autobahn eine Fusswegverbindung zum Wolfriet-Center zu erstellen. Zudem waren Werkleitungen zur Stromversorgung zu verlegen. Die Arbeiten waren an die A. Käppeli's Söhne AG, Sargans, vergeben worden.

Gesucht: Privatbeistände

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sucht Privatbeistände – vielleicht eine Aufgabe für Sie?

Menschen können in Lebenslagen geraten, in denen sie ohne fremde Hilfe nicht mehr zu recht kommen. Auslöser können beispielsweise psychische oder physische Krankheiten, Behinderungen oder soziale Probleme sein. In solchen Situationen kann oftmals eine Beistandschaft Abhilfe schaffen.

Eine Beistandschaft dient dazu, das Wohl und den Schutz einer hilfsbedürftigen Person sicherzustellen. Sie wird allerdings nur dann angeordnet, wenn die Hilfestellung nicht in anderer Form gewährleistet werden kann. Ist beispielsweise die Betreuung durch das Umfeld der betroffenen Person (z.B. Angehörige oder Freunde) ausreichend oder die Unterstützung durch nicht staatliche gemeinnützige Organisationen (z.B. Pro Infirmis oder Pro Senectute) oder durch Institutionen der staatlichen Sozialhilfe gesichert, wird keine Beistandschaft errichtet.

Ein Drittel sind Privatbeistände

Wenn eine Beistandschaft unumgänglich ist, setzt die Kindes- und Erwachsenenschutzbe-

hörde (KESB) entweder eine Berufsbeistandsperson oder eine private Beistandsperson ein. In der Region Sarganserland wird derzeit knapp ein Drittel aller Mandate von Privatpersonen geführt. Private Mandatsträgerinnen und Mandatsträger haben gegenüber den berufsmässigen Mandatstragenden den grossen Vorteil, dass sie in der Regel mehr Zeit für persönliche Kontakte mit den Klienten aufbringen können. Privatbeistände werden vor allem bei weniger komplexen Fragestellungen und für Aufgaben mit einem höheren Anteil an Beziehungspflege eingesetzt, wie zum Beispiel im Altersbereich, für Menschen in einem betreuten Wohnfeld oder auch als Hilfe beim Erledigen des wiederkehrenden Papier- und Zahlungsverkehrs.

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland sucht Privatpersonen, die bereit sind, eine Betreuungsaufgabe zu übernehmen. Wenn Sie Geduld, Verständnis, Toleranz, Einfühlungsvermögen und Durchsetzungskraft mitbringen, zudem einen guten Leumund besitzen und die Interessen Ihres Schützlings durchsetzen können, dann bringen Sie die Voraussetzungen als private Beistandin oder als privater Beistand mit. Es ist nicht der finanzielle Anreiz, der diese Aufgabe zu etwas Besonde-

rem macht, sondern die persönliche Begegnung, die neuen Erfahrungen, die Dankbarkeit der Mitmenschen. Wenn Sie bereit sind, ein privates Mandat zu übernehmen, steht Ihnen Markus Ebli, Behördenmitglied KESB Sarganserland, Tel. 081 725 85 70, für erste Informationen gerne zur Verfügung.

Voraussetzungen zur Übernahme einer privaten Beistandschaft

- einwandfreier Leumund (Strafregister, Betreibungsregister)
- stabile Lebensumstände
- Verschwiegenheit, Termintreue, Freude im Umgang mit Menschen
- Toleranz für Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- Freude an administrativer Tätigkeit (Berichte) und Flair im Umgang mit Zahlen (Buchhaltung, Steuererklärung)
- Interesse an längerfristigem Engagement
- vorhandenes Zeitbudget (der Aufwand ist abhängig vom Mandat)

Entlastung für Arbeitgebende

Ab dem 1. Juni 2016 brauchen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber neu eintretende Mitarbeitende nicht mehr innert Monatsfrist bei ihrer Ausgleichskasse zu melden. Es genügt, die Mitarbeitenden jeweils Ende Jahr in der Lohndeklaration aufzuführen.

Versicherungsnachweis entfällt

Der Bundesrat hat diese neue Regelung in Kraft gesetzt. Sie bringt Arbeitgebern eine spürbare administrative Entlastung. Mit der unterjährigen Meldepflicht entfällt auch der Versicherungsnachweis, den die Ausgleichskassen jeweils zuhanden der Mitarbeitenden ausgestellt haben.

Keine Versichertenummer?

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch keine Versichertenummer haben, sind weiterhin innert 30 Tagen nach Stellenantritt der Ausgleichskasse zu melden.

Neuer Gebührentarif für die Grundbuchämter

Am 1. April 2016 ist ein neuer Gebührentarif für die Grundbuchämter in Kraft getreten. Der Gebührentarif wurde gestrafft und teilweise mit anderen Ansätzen ausgestaltet. Es wurden einige Zuschläge abgeschafft, die pro zusätzliches Grundstück belastet werden mussten.

In allen Grundbuchämtern im Kanton St.Gallen steht inzwischen die IT-Lösung TERRIS im Einsatz. Diese vereinfacht die Verbuchung auf mehreren Grundstücken. Im Bereich der Grundpfandrechte wurden ebenfalls Vereinfachungen vorgenommen, wobei der Fokus auf die Errichtung von Registerschuldbriefen gelegt wurde. Ihre Errichtung ist gegenüber dem Pa-

pierschuldbrief günstiger, da sie nicht mehr physisch ausgestellt werden müssen.

Die Grundbuchgebühren (wie auch die Handänderungssteuer) sind kantonale geregelt und gelten somit einheitlich für den ganzen Kanton. Bei gewissen Geschäften gibt es Minimal- und Maximalansätze, die je nach Aufwand abgerechnet werden und deshalb je nach Art, Umfang und Aufwand des Rechtsgeschäftes verschieden sein können.

Die Verordnung über die Gebühren für Amtshandlungen der Grundbuchämter und für die Durchführung von Grundstückschätzungen (sGS 914.5) kann abgerufen werden unter www.gesetzessammlung.sg.ch, Direktzugriff 914.5.

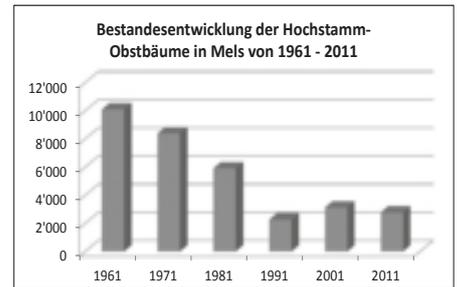


Hochstammobstbäume werden in Mels gefördert

Die Gemeinde Mels unterstützt die Pflanzung von Hochstammobstbäumen.

Die Anzahl der Hochstammobstbäume hat seit 1950 um etwa 80 Prozent abgenommen und damit auch ihre typischen Bewohner

wie der Wiedehopf. Noch ist es aber nicht zu spät, das Verschwinden dieser landschaftsprägenden Lebensraumelemente zu verhindern. In Gebieten, wo noch ein guter Restbestand vorhanden ist, kann dieser dank Unterstützung durch den Staat und gemeinnützigen Institutionen verjüngt und ergänzt



werden. Diese Absicht verfolgen BirdLife Sarganserland und die lokalen Natur- und Vogelschutzgruppen, die sich zu diesem Zweck zu einer Arbeitsgruppe zusammenschlossen haben.

Vernetzten Lebensraum schaffen

Wie in früheren Aktionen sollen die Pflanzungen gezielt dort gefördert werden, wo dies im grossräumigen Zusammenhang ökologisch wertvoll und mit vernünftigem Aufwand realisierbar erscheint. Dies betrifft im Sarganserland insbesondere die Talflanken und einige verbindende Talqueren. Der Ist-Bestand soll so weit verjüngt und ergänzt werden, dass die Bewohner wieder über einen zusammenhängenden Lebensraum verfügen. Ziel ist es, im Pflanzperimeter einen Bestand von zehn bis zwölf Bäumen pro Hektare im Verhältnis Apfel 60 Prozent, Birne 20 Prozent und Steinobst 20 Prozent zu erreichen. Dabei sind Gruppen- oder Alleepflanzungen möglich, wobei die Abstände zwischen den Baumgruppen 150 Meter nicht überschreiten sollten. Das Verhältnis der Obstsorten kann selbstverständlich betriebsspezifisch gewählt werden.

Neben den Pflanzaktionen sind als flankierende Massnahmen periodische Schnitt- und Pflegekurse, speziell für Jungbäume, sowie die Förderung der Vermarktung des Obstes geplant. Im Hinblick auf die Feuerbrandsituation wurden vor allem krankheitsresistentere Sorten in die Pflanzliste aufgenommen.

Gemeinde finanziert mit

Die Gemeinde übernimmt einen Beitrag von 20 Franken pro Baum, sodass die Bäume für 25 Franken pro Stück abgegeben werden können. Bestellformulare können auch über die Gemeinderatskanzlei bezogen werden. Bestellungen sind bis **spätestens am 16. September 2016** bei der Gemeinderatskanzlei aufzugeben.

Pflanzenliste (CHF 25 pro Baum)	Tafel-, Koch-, Mostobst	Genussreife	Blütezeit	Anfälligkeit	Wuchs	Befruchter	Anzahl
Äpfel							
Bohnapfel	M		mi	K	mi-st	Sp/Sn	
Boskop gewöhnlich	T K M	He/Wi		(S)	st	Gp/Sp/Sn/Gl	
Boskop rot	T K M	He/Wi		(S)	st	Gp/Sp/Sn/Gl	
Florina	T	Wi	ms	R (M)	mi	Gp	
Glockenapfel (Gl)	T	Wi	mi	S (M)	st	Gp/Sp/To/Kl	
Goldparmäne (Gp)	T	He/Wi	mi	K (S)	mi	Gl/Sp/To	
Gravensteiner	T	He	fr		st	Sp/Gp/Gl	
Hordapfel (Ho)	M		mi	Mo	mi	Sa/Sp	
Reglindis (Rg)	T	He	mi	R (M)	sw	selbst	
Reanda	T	He	mi	R	sw	Rg	
Rewena	T	Wi	sp	R	sw	Rg	
Saugrauech (Sa)	T M	He/Wi	mi	(S M)	mi	Gl/Ho	
Schneiderapfel (Sn)	M		sp	(R)	st	Sp	
Spartan (Sp)	T	He/Wi	mi	K	mi	Gl/Gp	
Topaz	T	He/Wi	mi	(M)	mi-st	Re	
Birnen							
Conférence	T K	He/Wi	mi	(S)	mi	KA (Wi/Co)	
Harrow Sweet	T	He	fr	(S)	mi	Co	
Wasserbirne	M		mi	(R)	st	Wi/Co	
Knollbirne	T M	He	mi	Nä	mi	?	
Zwetschgen							
Tegera Frühzw.	T K	So	mi	(Nä)	mi-st	selbst	
Bühler	T	So/He	mi	(R)	st	selbst	
Fellenberg Grässli früh	T K	He	sp	Nä	mi	selbst	
Fellenberg	T K	He	sp	Nä	mi	selbst	
Hauszwetschge Rudin	T K	He	sp	(Nä)	st	selbst	
Pflaumen							
Gr. Grüne Reineclaude	T K	He	mi	Nä	mi	übrige	
Mirabelle v. Nancy (MvN)	T K	He	mi-sp	(Nä)	st	selbst	
Löhrpflaume	T K	So/He	mi	Robust	st	übrige	
Kirschen							
Star	T	So (mi)	sp	Rö Bb Fä	sw	Ko	
Heidegger (He)	T	So (mi)	mi	Fä (Rö)	mi	Ma	
Dolleseppler	T M	So	mi		mi-st	?	
Kordia (Ko)	T	So (mi)	mi	(Rö Fä)	st	Ma/He	
Schauenburger	T K M	So (sp)	sp	Bb (Rö Fä)	st	Ko/St	
Total							

Abkürzungen: Genussreife: Sommer, Herbst, Winter
Blütezeit: früh, mittel, spät
Anfälligkeit: Krebs, Mehltau, Monilia, Schorf, Feuerbrand, Nässe, Röteln, Bakterienbrand, Fäulnisresistent

Wuchs: schwach, mittel, stark
Befruchter: s. Sortenkürzel (Gl = Glockenapfel)

Name, Vorname	
Adresse	
Telefon	



Rechtzeitige Bestellung der Ausweise lohnt sich

Die lang ersehnten Ferien stehen vor der Tür und man bemerkt erst kurz vor der Abreise, dass der Pass oder die ID abgelaufen ist. Beim Einwohneramt respektive bei der kantonalen Ausweisstelle haben Sie die Wahl zwischen Identitätskarte, Reisepass oder dem Kombi-Angebot.

Falls Sie nur eine Identitätskarte wünschen, können Sie diese über das Einwohneramt bestellen. Die Identitätskarte wird weiterhin ohne Datenchip hergestellt.

Bringen Sie die vorhandene abgelaufene oder gültige Identitätskarte auf das Einwohneramt mit. Im Falle eines Verlustes besorgen Sie eine polizeiliche Verlustanzeige. Bei minderjährigen Personen muss der sorgeberechtigte Elternteil ebenfalls persönlich beim Einwohneramt vorsprechen.

Die Bezahlung der neuen Identitätskarte erfolgt in bar, mit EC- oder Postkarte direkt bei der persönlichen Vorsprache beim Einwohneramt. Wei-

tere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 081 725 30 13 oder per E-mail unter fabienne.peter@mels.ch.

Reisepässe nur über die Ausweisstelle in St. Gallen

Wenn Sie einen Reisepass brauchen oder vom Kombi-Angebot (Reisepass und Identitätskarte) profitieren wollen, können Sie diese direkt bei der Ausweisstelle in St. Gallen bestellen. Zur Antragstellung bieten sich folgende Möglichkeiten:

- Antragstellung über Internet
Unter www.schweizerpass.ch ergänzen Sie selbstständig den Antrag und vereinbaren online einen Termin zur persönlichen Vorsprache bei der Ausweisstelle.
- Antragstellung über Telefon
Über die Hauptrufnummer 058 229 36 31 können Sie direkt mit der Ausweisstelle Kontakt aufnehmen, stellen einen Antrag und vereinbaren Ihren Termin zur persönlichen Vorsprache. Anschliessend sprechen Sie persön-

lich bei der Ausweisstelle vor, wo Ihre biometrischen Daten erfasst werden. Hierzu werden Ihre Identität geprüft und die für die Ausstellung des neuen Passes notwendigen Daten erfasst. Zur persönlichen Vorsprache bringen Sie vorhandene abgelaufene oder gültige Pässe und Identitätskarten mit, die bei der Ausweisstelle entwertet werden. Im Falle eines Verlustes bringen Sie die polizeiliche Verlustanzeige mit.

Sie müssen sich ausweisen können

Sollten Sie nicht im Besitze eines Schweizer Passes oder einer Schweizer Identitätskarte sein, bringen Sie zur Identifikation einen anderen amtlichen Ausweis mit. Neu eingebürgerte Personen bringen sowohl den bestehenden Ausländerausweis als auch den entsprechenden Einbürgerungsbescheid mit. Weitere Dokumente wie Familienschein, Trauungsurkunde usw. sind gemäss individueller Information mitzubringen. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Bevormundete sind durch die sorgeberechtigte Person bzw. gesetzliche Vertretung zu begleiten. Die sorgeberechtigte Person oder die gesetzliche Vertretung muss sich mit Pass oder Identitätskarte ausweisen. Die Bezahlung der neuen Ausweise (Reisepass oder Kombi-Angebot) erfolgt direkt bei der persönlichen Vorsprache bei der Ausweisstelle.

Neues WC beim Vita-Parcours



WC beim Vita-Parcours: Der Gemeinderat hat beschlossen, ein WC, ähnlich wie im Valmjos, auch beim Vita-Parcours in der Melsler Rheinau aufstellen zu lassen.

Regionale Harmonisierung bei den Kurtaxen

Die Region Sarganserland beschäftigt sich seit rund zwei Jahren mit der Harmonisierung der Kurtaxen inkl. der Vollzugsvorschriften und der jeweiligen Tarife. Die Abgaben und Modalitäten sollen vereinheitlicht werden und neu sollen die Flächen Bezugsbasis im Bereich der pauschalen Abgabe sein. Das Inkasso soll zentral durch die Heidiland Tourismus AG geführt werden. Der Gemeinderat stimmte einer Harmonisierung der Kurtaxenreglemente mit den Vollzugsvorschriften und dem Tarif zu mit der Einschränkung, dass mindestens CHF 50/km² Gemeindefläche an die Gemeinde oder an eine von ihr bezeichnete Institution zurückfliessen. Ansonsten fehlten Mels Tourismus für ihre Aufgaben 7'000 Franken.

Allwetter-Tennisplätze zum 40-Jahr-Jubiläum

Der Tennisclub feiert sein 40-Jahr-Jubiläum mit einem Fest am 26./27. August.

Am 1. Juli 1976 gründeten einige tennisbegeisterte Melsler, Sarganser, Vilterser und Wangser im Hotel Melserhof den Tennisclub Pizol. Im März 1978 folgte nach knapp zweijähriger Planung und Bauzeit die feierliche Eröffnung der Clubanlage.

Die Anlage bestand anfangs aus zwei Tennisplätzen, einem Clubhaus sowie einer Trainingswand. 40 Jahre später zählt der Tennisclub Pizol über 300 Aktiv- und Passivmitglieder sowie sieben Interclub-Mannschaften. Die Clubanlage wurde in zwei Bauetappen (1981 und 2000) von zwei auf heute fünf Tennisplätze ausgebaut, vier davon mit Flutlicht.

Zwei neue Allwetter-Tennisplätze werden eingeweiht

Zum 40-jährigen Bestehen führt der Tennisclub Pizol am 26. und 27. August 2016 ein Jubiläumsfest für Jung und Alt durch. Doch das ist nicht der einzige Grund zum Feiern. Dank der

Unterstützung diverser grosszügiger Sponsoren, SportToto, der umliegenden Gemeinden und zahlreicher Anteilscheinzeichnerinnen und -zeichner kann gleichzeitig die Einweihung zweier neuer Allwetter-Tennisplätze «Advantage Red Court» gefeiert werden. Die neuen Plätze ersetzen die beiden «Gründungsplätze» 1 und 2 und ermöglichen eine Verlängerung der Tennis-Freiluftsaison um zwei bis drei Monate. Die Investition beläuft sich auf rund 180'000 Franken.

Der Startschuss für die Feierlichkeiten fällt am Freitagabend, 26. August 2016, um 18.15 Uhr mit der offiziellen Platzeinweihung und der Öffnung des Festzeltes (Festwirtschaft und Barbetrieb). Für die musikalische Unterhaltung des Abends ist die Gerry-Jäger-Band besorgt – es darf das Tanzbein geschwungen werden. Wer es lieber gemütlich mag, kann das «Kaffistübli» im Clubhaus besuchen, wo auch der Tombola-Gabentempel untergebracht ist. Für alle «Nietenlose» wird an beiden Abenden um Mitternacht eine Nietenverlosung mit attraktiven Preisen durchgeführt.

Beach-Tennis-Turnier und Party mit Donmax

Der Samstag beginnt (bei guter Witterung) mit dem traditionellen Beach-Tennis-Turnier ab 9.30 Uhr. Ab 14 Uhr stehen die Tennisplätze allen Interessierten gratis zur Verfügung, ebenfalls können Rackets getestet und mit einer Tempomessanlage auch die eigenen Aufschläge gemessen werden. Natürlich sorgt die Festwirtschaft den ganzen Tag über für das leibliche Wohl aller Besucher.

Für den stimmungsmässigen Höhepunkt des Samstags sorgt ab 21 Uhr die Partyband «Donmax», die wohl vielseitigste Coverband St. Gallens (www.donmax.ch). Der Eintritt beträgt 10 Franken (Einlass ab 16 Jahren mit ID-Kontrolle). Tickets können ab 1. Juli 2016 an der Abendkasse oder im Vorverkauf im Clubhaus des TC Pizol bezogen werden.

Der Tennisclub Pizol freut sich auf zahlreichen Besuch von Clubmitgliedern und natürlich auch Nicht-Clubmitgliedern an den beiden Festtagen und auf ein tolles, unvergessliches Jubiläumsfest. Aufgrund der zentralen Lage der Tennisanlage sowie des beschränkten Parkplatzangebots empfiehlt es sich, das Fest zu Fuss oder mit dem Velo zu besuchen.

Weitere Infos zum Tennisclub Pizol erhalten Sie unter www.tcpizol.ch.





«S Puureläbe vu geschter»

Am Sonntag, 21. August 2016, findet im Weisstannental ein Nostalgiefest statt unter dem Titel «S Puureläbe vu geschter». Zu den Höhepunkten gehören eine Fotoausstellung mit Kulturpreisträger Pius Rupf, Oldtimer-Traktoren, ein Drehorgeltreffen sowie ein Handwerkermarkt.

Wer die aussagekräftigen und stimmungsvollen Bilder von Kulturpreisträger Pius Rupf aus Flums sieht, wird sich wundern: Ältere Personen, weil sie sich vielleicht mit leichter Wehmut oder mit Stöhnen an Situationen aus längst vergangener Zeit erinnern. Junge Menschen, weil sie sich verschiedenste Situationen schlicht nicht mehr vorstellen können. Wie war es doch streng, nach der harten Arbeit in der Fabrik zu Fuss mit dem Handwagen die Rheinau aufzusuchen und Kartoffeln zu jäten oder zu ernten! Oder die Heinzen an den steilen Hängen! Jedes Bauernkind längst vergangener Zeit mag sich

an die ungeliebten Holzgestelle erinnern, die man hervorholte, sobald die ersten Wolken auftauchten. «Heinzä träge» war angesagt...

Oldtimer-Traktoren und Drehorgelmelodien

«Heuen gestern» heisst auch, dass kleine, alte Traktoren oder Transporter zum Einsatz kamen. Damals war man ungeheuer stolz auf diese Wunderwerke der Technik – heute aktive Landwirte schmunzeln über diese kleinen Gefährte. Nicht wenige aber lieben die Oldtimer-Traktoren und restaurieren sie sorgfältig. Am Nostalgiefest wird eine stattliche Anzahl dieser inzwischen heiss geliebten Vehikel zu sehen sein. Wenn alles rund läuft, werden sie in einem Konvoi den Melserberg hinauf und in Weisstannen einfahren. Ebenfalls zur längst vergangenen Zeit gehört die Drehorgel. Rund ein Dutzend Drehorgelspieler und -spielerinnen werden am Nostalgiefest in Weisstannen zwischen 9.30 und 17.00 Uhr an vier verschiedenen Or-

ten auftreten. Da werden nostalgische Melodien an die «gute alte Zeit» erinnern. Gegen Ende des Festes wird vor der Alten Post ein Drehorgelkonzert stattfinden: Jeder Musikant wird ein Stück zum Besten geben.

Handwerkermarkt mit besonderen Produkten

Im Weisstanner Dörfli wird am 21. August ein Handwerkermarkt stattfinden. Selbst hergestellte oder verarbeitete Produkte werden zu kaufen sein. Traditionelle Handwerker zeigen ihre Arbeiten. Bereits jetzt ist klar, dass eine breite Palette an Woll- und Filzprodukten, an Körben, Kunsthandwerk, Schnitzereien, Spezialitäten und Alpkäse angeboten wird.

Wie spielten die Kinder vor 50 und mehr Jahren? Nanis und Nenis wissen das noch genau! Am 21. August dürfen Kinder von heute mitmachen bei Spielen von gestern – sie dürfen für einen Tag eintauchen in die Kinderwelt von damals. Die Kinder jener Zeit wussten noch nichts von elektronischen Spielgeräten. Damals bestanden Kinderträume aus Kegeln, Stelzenlaufen, Sackgumpen, Seilhüpfen oder aus einer Schnitzeljagd. Mehr Informationen finden Sie auf www.post-ab.ch.



Bilder von Pius Rupf, Oldtimer-Traktoren, Drehorgeln und Handwerkermarkt: das Nostalgiefest im Weisstannental bietet viele Attraktionen.



Gestaltungsplan «uptown Mels» erhält Rechtskraft

Im Areal «uptown Mels» konnte mit dem Verkauf der neu entstehenden Fabrikwohnungen gestartet werden. Interessierte können eine möblierte Modellwohnung besichtigen. Baubeginn soll gegen Ende 2016 sein.

Nach der Übernahme des Areals der ehemaligen Textilfabrik Stoffel hat die neue Eigentümerschaft einen Architekturwettbewerb zur Überbauung des Fabrikareals organisiert. Basierend auf dem Konzept der siegreichen Architekten Meier Hug aus Zürich wurde in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mels, dem kantonalen Bauamt und der Denkmalpflege der bestehende Gestaltungsplan überarbeitet. Dieses Frühjahr konnte der letzte Rekurs dagegen bereinigt werden und der geänderte Gestaltungsplan trat in Rechtskraft.

50 neue Wohnungen

Parallel zum Gestaltungsplanverfahren entwickelten die Architekten unter der Regie der Bauherrschaft die erste Etappe der baulichen Umsetzung. In der hangseitig gelegenen ehemaligen Weberei werden grosszügige Loftwohnungen und in den Erweiterungsbauten kleinere Atelierwohnungen entstehen. Zusätzlich sind einige Neubauten von Eigentumswohnungen geplant. Insgesamt sollen total 50 Wohnungen angeboten werden, darunter 32 Garten-, Etagen- und Dachlofts, sechs kleinere



In einer Modellwohnung kann man erleben, wie später gewohnt werden könnte.

Wohnateliers und zwölf Neubauwohnungen. Im Fabrikhof zwischen den zwei grossen Längsbauten entsteht eine unterirdische Garage. Das Areal soll dereinst gänzlich autofrei sein.

Attraktive Infrastruktur wird geboten

«Uptown Mels» wird nicht nur durch ein vielfältiges und teilweise exklusives Wohnungsangebot auffallen, es erhält auch eine Infrastruktur, die es in eine eigene Liga von Wohnanlagen positioniert. Wer kann schon mit einer Standseilbahn nach Hause fahren? Wo sonst findet man eine gemeinsame Parkanlage mit Aus-

sichtsplätzen für Klein und Gross und mit einem Naturpool mit Sauna? Welche Überbauung bietet ihren Bewohnern einen grosszügigen Gemeinschaftsraum für Feste, für gemeinsame Kino- oder Fussball-EM-Erlebnisse, für ein Konzert oder einen Flohmarkt?

Man kann das Raumgefühl bereits erleben

In einer möblierten Modellwohnung in der ehemaligen Weberei erhalten Besucher und Interessenten bereits die Gelegenheit, das Raumgefühl der bis zu 3.7 Meter hohen Räume und die Aussicht erleben zu können. Mit einer Vielzahl von Ausbauoptionen können die künftigen Eigenheimbesitzer ihre Loft nach eigenen Bedürfnissen ausgestalten. So kann zum Beispiel eine 180 Quadratmeter grosse Wohnloft mit kleinen Eingriffen in eine 6½-Zimmer-Familienwohnung gestaltet und später, zum Beispiel wenn die Kinder ausgeflogen sind, wieder zu einer grossräumigen Loft rückgebaut werden.

Und wer sich als Heimwerker, Musiker, Bastler, Künstler usw. betätigen will, kann sich im Erdgeschoss der Weberei ein kleines Atelier mit Gewölbedecke und Wasseranschluss dazu erwerben. Gegen Ende 2016 sollen die Bauarbeiten beginnen, und die neuen Wohneinheiten werden im Herbst 2018 bezugsbereit sein. Mels wird also weiter wachsen, hier allerdings, ohne zusätzlichen Boden dafür zu beanspruchen.



Neues Leben in alten Mauern.



Kleinkinder brauchen keine Bildschirm-Medien

Kinder brauchen für ihre Entwicklung emotionale Geborgenheit, Zuwendung und Zwiesprache mit einer Bezugsperson. Der zunehmende Kontakt der Babys und Kleinkinder mit Bildschirm-Medien bedeutet eine grosse Herausforderung für die Eltern und fordert einen sensiblen Umgang.

Kleinkinder bekommen viel vom Mediengebrauch der Familie mit, denn die Bildschirm-Medien gehören zum Alltag einer Familie. Oft erleben die Kinder, dass den Geräten mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird als ihnen. Deshalb: Auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihren Medien:

- Lassen Sie sich nicht ständig von Ihrem Handy ablenken.
- Surfen Sie nicht im Beisein Ihres Kindes im Internet.

- Schenken Sie sich eine Medienpause, wenn Sie mit Ihrem Kind unterwegs sind.

- Beschäftigen und beruhigen Sie Ihr Kind nicht mit Bildschirm-Medien (TV, Handy, Tablets ...), denn Kinder brauchen: bis drei Jahre keinen Bildschirm, ungeteilte Aufmerksamkeit und Blickkontakt, verlässliche Beziehungen, Ruhe und Erholung, eigene Sinneserfahrungen, viel freie Bewegungsmöglichkeiten und frische Luft.

Mütter- und Väterberatung Sarganserland



Karina Kehl 2016	Heiligkreuz Pfarreisaal Donnerstag- nachmittag auf Anmeldung	Mels Pfarreiheim, Kirchstr. Mittwoch 9.30 – 11.30 Nachmittag auf Anmeldung
Juli		6. / 13. / 20. / 27.
August	25.	10. / 17. / 24. / 31.
September	29.	7. / 14. / 21. / 28.

Telefonnummer / Telefonbeantworter
081 710 46 50 / Fax: 081 710 46 51

Telefonsprechstunde:

**Mo, Di, Do, Fr
von 8.00 bis 8.45 Uhr**

Einzelberatung auf Termin auf telefonische Anmeldung.

www.mueterberatung.ch/sarganserland
mvbs@bluewin.ch

Weisstannen: Hausbesuche auf Anfrage. Erziehungsberatung: siehe separater Plan der Kinder- und Jugendhilfe. Anita Pfister ist an diesem Datum während den Beratungen in der Gemeinde anwesend.

Spitex Sarganserland – Hilfe und Pflege zu Hause

Die Spitex Sarganserland verfügt über ein bedarfsgerechtes Angebot im Bereich Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft. Sie arbeitet professionell, bedarfsorientiert, nach aktuellen Qualitätsstandards, kostenbewusst und Hand in Hand mit anderen Institutionen. Die pflegerischen Leistungen erfolgen auf ärztlich verordneten Auftrag und nach genauer Abklärung des Hilfebedarfs. Wir unterstützen die betroffenen Menschen darin, die noch vorhandenen Fähigkeiten auszuschöpfen. Oft lässt sich so auch ein Stück Selbstständigkeit zurückgewinnen.

Das Angebot der Spitex Sarganserland umfasst im Wesentlichen:

- Abklärung und Beratung: Eine Bedarfsabklärung der Pflege mit Klientin oder Klient, Umfeld, Arzt und weiteren involvierten Stellen bestimmt den Umfang der Leistungen.
- Pflege: Dazu gehören Injektionen, Blutzucker- und Blutdruckmessungen, Blutentnahmen,

Einläufe, Blasenspülungen, Medikamentenabgabe sowie Wundbehandlung.

- Grundpflege: Hilfe beim Aufstehen und/oder zu Bett gehen, bei der Körperpflege, beim Baden/Duschen, Kompressionsstrümpfe anlegen, Vorbeugen von Wundliegen, Förderung der Beweglichkeit etc.
- Palliative Pflege und Begleitung: Die Pflege, Betreuung und Begleitung von schwer kranken und sterbenden Menschen übernimmt die Spitex-PalliativeCare.
- Psychiatrische und psychogeriatrische Grundpflege: Unterstützung von psychisch belasteten Menschen bzw. ihrer Bezugspersonen.
- Hauswirtschaftliche Unterstützung: Die Spitex unterstützt Kranke, Betagte und Rekonvaleszente in der Haushaltsführung. Ebenso bietet sie hauswirtschaftliche Unterstützung bei Unfall, Mutterschaft oder Behinderung.
- Ausbildung: Die Spitex Sarganserland bildet zurzeit 15 Lernende und Studierende aus.

Die Mitgliedschaft bei der Spitex beträgt 50 Franken pro Haushalt. Mit der Einzahlung des Jahresbeitrages auf das PC-Konto 85-123885-6, Vermerk «Neumitglied» (IBAN CH28 0900 0000 8512 3885 6), werden Sie als Mitglied

aufgenommen. Für allfällige Spenden können Sie das genannte Konto mit dem Vermerk «Spende» verwenden. Dafür danken wir Ihnen im Voraus herzlich.

Online-Anmeldungen

Auf der Homepage der Spitex Sarganserland gelangen Sie mit dem OPAN-Button direkt zur Anmeldung für Spitex-Leistungen, die online ausgefüllt werden kann.

Telefonische Erreichbarkeit

Sekretariat Sargans
Montag bis Freitag
07.30 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.30 Uhr
Samstag
07.30 – 12.00 Uhr

Ausserhalb der Bürozeiten gelten die Angaben auf dem Telefonbeantworter.

Spitex Sarganserland,

Bahnhofstrasse 9b, 7320 Sargans,
Tel. 081 515 15 15
www.spitexsarganserland.ch,
info@spitexsarganserland.ch

Procap Sargans-Werdenberg ist für Sie da

Trotz ihres Handicaps sollen Menschen mit einer Behinderung möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können – Procap verfolgt diese Vision und kämpft dafür auf allen politischen Ebenen. Ihren Mitgliedern bietet sie erstklassige Dienstleistungen in den Bereichen Sozialversicherungs-Rechtsberatung und hindernisfreies Bauen und Wohnen. Sie engagiert sich auch für gleichberechtigten Zugang zu Sport, Freizeit und Kultur.

Procap ist die grösste schweizerische Selbsthilforganisation für Menschen mit Handicap. Sie

wurde 1930 gegründet und zählt über 20'000 Mitglieder in rund 45 regionalen Sektionen. Die Sektion Sargans-Werdenberg wurde im Juni 1971 gegründet und zählt mit rund 950 Mitgliedern den der grössten Sektionen.

Übers Jahr werden verschiedene regionale gesellschaftliche Anlässe für die Mitglieder organisiert, wie ein Sommer-Tagesausflug, der Herbsttreff und die traditionelle Weihnachtsfeier. Die Mitglieder haben auch die Möglichkeit, in verschiedenen Sportgruppen

und in einer Freizeitgruppe aktiv mitzumachen. Jährlich wird ein regionaler Sporttag organisiert.

Procap bietet ihren Mitgliedern Beratung und juristische Unterstützung an. Die Dienstleistungen der Rechtsberatung stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Für Nicht- und Neumitglieder gibt es eine Sonderregelung. Das Angebot beschränkt sich auf das Sozialversicherungsrecht und umfasst keine Fragen anderer Rechtsgebiete.

Procap Sargans-Werdenberg,
Grossfeldstrasse 44,
Postfach 175, 7320 Sargans
Tel. 081 723 61 71,
sekretariat@procap-sw.ch

Rechtsberatung

In Sargans, Buchs und Altstätten werden weiterhin unentgeltliche Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf unkomplizierte Art in einer kurzen mündlichen Besprechung der Ratschlag eines erfahrenen Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Einfache Anfragen können mit einer Auskunft über die Rechtslage beantwortet werden. Wo von weiteren Schritten nicht schon von vornherein abgeraten werden muss, kann den Ratsuchenden auch ein möglicher Weg für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa 10 Minuten. Es

ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Gemäss Dienstplan sind für das 3. Quartal 2016 folgende Sprechstunden vorgesehen:

Altes Rathaus Sargans

Städtchenstr. 43, Sitzungszimmer 1
Montag, 15 – 18 Uhr
5. September 2016

Rathaus Buchs

St. Gallerstr. 2, Sitzungszimmer rechts EG
Mittwoch, 15 – 18 Uhr
3. August, 5. Oktober 2016

Rathaus Altstätten

Rathausplatz 2, Sitzungszimmer Nr. 505/506
Donnerstag, 15 – 18 Uhr
7. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober 2016

Mietrechtsberatung

Der Mieterinnen- und Mieterverband Kanton St. Gallen führt in verschiedenen Regionen des Kantons Rechtsberatungen durch. Nachstehend finden Sie die Termine in unserer näheren Umgebung. Die Beratungen sind offen für alle Mieterinnen und Mieter, es ist keine Anmeldung nötig. Ratsuchende, welche nicht Mitglied des Verbandes sind, zahlen einen Unkostenbeitrag von CHF 40 pro Beratung. Für Mitglieder ist die Dienstleistung gratis.

Sie erhalten zudem auf der Internetseite www.mieterverband.ch/ostschweiz nützliche Tipps, Adressen und Telefonnummern. Gemäss Dienstplan sind für das 2. Quartal 2016 folgende Sprechstunden vorgesehen:

Buchs, Schingasse 6, bei H. Rothenberger
jeweils 1. Montag des Monats, 17 – 18 Uhr
8. August, 5. September, 3. Oktober 2016

Buchtipp der Gemeindebibliothek

Liebe Bücherfreunde

Brauchen Sie einen «lieben» Urlaubsbegleiter? Wir empfehlen Ihnen das erfrischende Buch der deutschen Autorin Ursula März:

«Für eine Nacht oder fürs ganze Leben»

Heutzutage erscheint Dating so einfach wie Car-sharing, ein paar Klicks, ein paar Algorithmen, gesucht, gefunden. Manfred Hügel etwa sucht ausschliesslich Frauen unter 60 Kilogramm. Die Architektin, die ihm eine Seitensprungagentur präsentiert, wiegt deutlich mehr. Warum fühlt er sich mit ihr gegen seinen Willen wohler als je

zuvor? Gerlinde Wagner ist in Rente und versucht, ihre Einsamkeit durch festgelegte Rituale zu bannen. Auf einem Datingportal lernt sie Rudi kennen. Mit ihm entdeckt sie ihre eigene Stadt neu. Doch Rudi ist fast 30 Jahre jünger.

«Für eine Nacht oder fürs ganze Leben» erzählt davon, wie die Liebeswahl auch in Zeiten der Singlepartys, der digitalen Kontaktbörsen, der gesellschaftlichen Freiheit unberechenbar bleibt.

Weitere Ferienlektüre

Eine grosse Auswahl an handlichen Taschenbüchern, Reiseführern und schönen Bildbänden aus der ganzen Welt finden Sie bei uns in der Bibliothek. Ausleihen, träumen, planen und los geht's!

E-Book

Wer «leichteres» Gepäck bevorzugt, ist mit einem Abo bei der Gemeindebibliothek automatisch befugt, Medien aus der «Digitalen Bibliothek Ostschweiz» herunterzuladen.

Öffnungszeiten

Montag: 16 bis 19 Uhr

Mittwoch: 17 bis 20 Uhr

Freitag: 17 bis 20 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Bibliothek jeweils am Mittwoch geschlossen.

Gemeindebibliothek Mels-Sargans, Klosterstr. 4,
8887 Mels, 081 723 54 77, www.biblio-mels-sargans.ch, info@biblio-mels-sargans.ch



Ausgestellte (in Rechtskraft erwachsene) Bauentscheide vom 18. März bis 15. Juni 2016

- Schlegel Karin und Renate, Rheinaustrasse 41, 7320 Sargans / Neubau Mehrfamilienhaus (drei Wohnungen), Höfli
- Müller Paul und Martina, Heimetlistrasse 8, 8890 Flums / Neubau Einfamilienhaus, Rollenwisen
- Brandis TSC AG, Industriestrasse 19, 7304 Maienfeld / Neubau Einfamilienhaus, Gugglen
- Memedi Muzafer und Spresa, Haldenstrasse 15, 8887 Mels / Abbruch Wohnhaus und Neubau Einfamilienhaus, Hinderoberdorf
- Ammann Daniel und Manuela, Messmerhölzli 20, 8887 Mels / Anbau Wintergarten und Umgebungsgestaltung, Messmerhölzli
- BAUHAUS Fachcentren AG, Pizolstrasse 6, 8887 Mels / Umbau und Erweiterung Aussenreklamen, Wolfriet
- Wildhaber Bruno, Kirchstrasse 19, 8887 Mels / Neubau Mehrfamilienhaus (drei Wohnungen) und Abbrüche best. Gebäude, Schwarzacker
- Pfiffner Roman und Claudia, Birkenweg 9, 8887 Mels / Anbau an Einfamilienhaus, Kleinfeld
- Ackermann Ignaz, Alberenweg 32, 8889 Plons / Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (ausser), Plonserfeld
- Ackermann René und Claudia, Amperdelstrasse 2, 8887 Mels / Ersatz Sichtschutz, Amperdell
- Hofer Heinz, Staatsstrasse 36, 8888 Heiligkreuz / Sanierung Wärmerezeuger, Oberheiligkreuz
- Ramadani Dzeljalj, Wangserstrasse 59, 8887 Mels / Anbau Balkon und Gebäuderenovation, Amperdell
- Good Anton, Unterer Höhenrain 18, 8889 Plons / Anbau Balkon, Plonserfeld
- Kuhn Guido, Sarganserstrasse 72, 8887 Mels / Verglasung Sitzplatz, Schwarzacker
- Tomar AG, Amperdelstrasse 5, 8887 Mels / Fenster- und Toreinbau Werkhalle, Grof
- Brassler Karin, Holzweidstrasse 7, 8340 Hinwil / Einbau Dachfenster, Oberheiligchrüz
- Senti René, Melibündtenweg 4, 8887 Mels / Erstellung Geräteschuppen, Melibunte
- Steger Patric und Kulli Steger Nicole, Kürschnergasse 23, 8888 Heiligkreuz / Anbau Veloraum, Chürschnen
- Curiger Immobilien AG, Oberfahrstrasse 4, 9434 Au SG / Neubau Mehrfamilienhaus (5 Wohnungen), Chastels, Harzloch
- Hilbi Christoph, Mädriserstrasse 108, 8886 Mädris-Vermol / Neubau 2 Hochsilos, Stein
- Grun Marco und Marthy Ursula, Im Tscheringer 14, 8888 Heiligkreuz / Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Kleinfeld
- Schneider Matthias, Weisstannerstrasse 306, 7326 Weisstannen / Umbau Backhäuschen in Wohnung, Steinegg, Schwendi
- Sadiku Agim, Nordstrasse 5, 7310 Bad Ragaz / Neubau Einfamilienhaus, Neuguet
- Bärtsch Ralph und Bettina, Butzerrain 15a, 8887 Mels / Erdsondenbohrung für Sole-Wasser-Wärmepumpe, Messmerhölzli
- Meli Heinrich, Flurweg 1, 7310 Bad Ragaz / Abbruch diverse Gebäude, Butz
- Temperli Rudolf A., Büelstrasse 16, 8143 Stalikon / Einbau Schleppgaube für Badzimmer, Buacker
- Good Hannes, Melibündtenweg 6, 8887 Mels / Erstellen Reklame (bereits erstellt) und Einbau Klimaanlage, Melibunte
- Brotzer Marcel, Erzweg 19b, 8888 Heiligkreuz / Neue Balkonverglasung, Chürschnen
- Ackermann Alex und Eveline, Kürschnergasse 12, 8888 Heiligkreuz / Sitzplatzverglasung, Chürschnen
- Wildhaber Roland und Yvonne, Kleinfeldstrasse 36, 8887 Mels / Verglasung Sitzplatz und Erstellung Velounterstand, Kleinfeld

Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie unter anderem auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik News.

Wasserleitung ersetzt



Im Bereich Schattenberg war ein Teilstück der Wasserleitung, ca. 500 m, altersbedingt durch eine neue Wasserleitung (Gussleitung) zu ersetzen. Damit wurde die Erneuerung der Wasserleitung aus den Vorjahren fortgesetzt. Die Baumeister- sowie die Strassenbauarbeiten waren in Kombination an die Cellere AG, Mels, vergeben worden.

ISDN und analoge Telefonie sind bald Vergangenheit

Eine leistungsfähige Internetverbindung und eine verlässlich funktionierende Telefonielösung sind für eine Unternehmung eine zwingende Voraussetzung. Flexibilität, Effizienz und zuverlässige Erreichbarkeit sind bereits ein fixer Bestandteil der heutigen Zeit.

Um von den vielen Vorteilen der IP-Telefonie zu profitieren, können Sie jetzt schon Ihr Telefonsystem umrüsten. Die Kommunikationslösungen von Rii-Seez-Net bieten Ihrem Unternehmen, egal ob mit bestehender oder neuer Telefonanlage, eine passende Lösung mit transparenten Tarifmodellen. Moderne, auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Funktionen erleichtern Ihnen zukünftig das Arbeiten.



Alles aus einer Hand – Vorteile bei Rii-Seez-Net

Kundennähe und effiziente Geschäftsprozesse bilden für das Rii-Seez-Net die Grundlagen erfolgreicher Partnerschaften. Der Service wird laufend optimiert. Zudem werden zusammen mit der exigo ag in Chur auch Lösungen im Bereich Hosting und Mail Server Protection angeboten. Ein Preisvergleich der Dienstleistungen mit denjenigen anderer Anbieter

lohnt sich auf jeden Fall – gerne unterstützen wir Sie dabei.

Regionale Verankerung

Rii-Seez-Net ist ein Verbund von 17 regionalen Kabelnetzbetreibern im Einzugsgebiet der Flüsse Rhein und Seez – von Widnau über Walenstadt bis hinauf nach Pfäfers und Maienfeld. Die Mitglieder von Rii-Seez-Net sind mehrheitlich Gemeindewerke oder Genossenschaften, die entsprechend nahe an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden agieren und deshalb auch beim Service unschlagbar sind.

Haben Sie Fragen?

Das EW Mels (Wältigasse 8, 8887 Mels, Telefon 081 725 30 46, www.ewmels.ch, ewm@mels.ch) steht Ihnen gerne für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Verlangen Sie ein unverbindliches Angebot für Ihre optimale und persönlich zugeschnittene Kommunikationslösung.

Aus der Ratsstube

Strassensanierung Tilslerstrasse Bereich Otterstein

Die Tilslerstrasse ist im Bereich Otterstein in einem sehr schlechten Zustand. Oberhalb (Jahr 2010) und unterhalb (Jahr 2014) wurde sie saniert. Somit fehlt noch ein letzter Abschnitt von ca. 75 m, der saniert werden sollte. Der bestehende Belag soll gefräst und ausplanieren werden. Der neue Belag soll mittels Hocheinbau, einschichtig in Stärke 6 bis 7 cm eingebaut werden. Des Weiteren ist die Strassenentwässerung so anzupassen und zu optimieren, dass diese wieder voll funktionsfähig sein wird. Die Arbeiten zur Sanierung der Tilslerstrasse im Bereich Otterstein sind an die Cellere AG, Mels, vergeben worden.

Lärmschutzwände in Unterheiligkreuz

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK hatte das Lärmschutzprojekt zur öffentlichen Planaufgabe freigegeben und den Kanton St. Gallen beauftragt, die Auflage zu organisieren. Das Projekt wurde vom 3. Februar bis 3. März 2016 in den Gemeinden Flums und Mels öffentlich aufgelegt. Aus dem Projektbeschrieb geht hervor, dass entlang der Nationalstrasse A3, im Abschnitt

zwischen Flums und Mels, Untersuchungen zeigten, dass die in der Lärmschutzverordnung (LSV) festgelegten Grenzwerte für Strassenlärm in diesem Abschnitt überschritten werden. Daher ist eine Sanierung erforderlich. Das Lärmschutzprojekt sieht entlang der Fahrbahn Richtung Zürich auf dem Streckenabschnitt Mels–Flums zwei neue Lärmschutzwände vor sowie den Einbau eines lärmarmen Belages in zwei Bereichen, nämlich in Mels, Unterheiligkreuz, und in Flums, Hochwiesen, auf allen vier Fahrspuren exkl. Standstreifen.

Landwirtschaftsamt

Dienstags im Rathaus. Bettina Walser ist jeweils dienstags für das Landwirtschaftsamt im Rathaus.

Erneuerung der Wärmeerzeugung

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Wärmeerzeugung vergab der Gemeinderat die Arbeiten im Schulhaus Kleinfeld und in der Bibliothek an die ARGE Schenk Bruhin AG / Lisingnoli AG, Sargans, im Schulhaus Dorf und in der «Alten Drucki» an die ARGE Robert John AG / Ruedi Imhof – rim, Mels, sowie im Altersheim an die Heizung + Sanitär AG, Mels.

Mels erhält eine neue Weihnachtsbeleuchtung

Die Weihnachtsbeleuchtung der Gemeinde Mels, die Weihnachtskugeln entlang der Verkehrshauptachsen, soll ersetzt werden, da immer mehr Kugeln nicht mehr richtig funktionieren und die Kosten für die Wartungsarbeiten sehr hoch sind. Die Erneuerung schliesst den Dorfkern aus. Dort soll im Zusammenhang mit dem Gemeinde- und Kulturzentrum eine spezielle Beleuchtung geplant werden. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die Weihnachtsbeleuchtung weihnächtlich, besinnlich, zurückhaltend sowie warm und keineswegs grell, kitschig oder wirr ist. Als geeignetste Lösung wird ein Stern ohne Schweif angesehen. Dessen Energieverbrauch ist gering, zudem soll ein nachhaltiger Unterhalt gewährleistet sein. Die Weihnachtsbeleuchtung soll an den vier Verkehrshauptachsen aufgehängt werden. Auf dem Dorfplatz bleibt der Weihnachtsbaum. Zumindest bis nach Vollendung des Gemeinde- und Kulturzentrums sowie der Begegnungszone soll die Fassaden-Konturenbeleuchtung aufrechterhalten werden. Sie schafft Charme auf dem Dorfplatz. Wie die zukünftige Lösung sein wird, ist offen.



Zirkus Saletti gastierte in Weisstannen

Das Mehrzweckgebäude inklusive Eingangsbereich wurde von den Schülerinnen und Schülern und der Lehrerschaft voll auf Zirkus getrimmt, und so kamen die Leute in Scharen herbei, um dem Spektakel beizuwohnen. Alle sechs Vorstellungen waren bis auf den letzten Platz besetzt. Innert dreier Wochen wurde mit den Kindergärtnern, den Schülerinnen und Schülern ein Programm eingeübt.



Der Zirkus Saletti mit seinen *grazilen Akrobatinnen* und den *furchtlosen Akrobaten* brachte die *hohe Zirkuskunst* nach Weisstannen.

Wieder einmal gastierte der Zirkus Saletti in Weisstannen und wurde mit viel Beifall belohnt und gefeiert. Durch das Programm führte Zirkusdirektorin Madalina, die mit viel Charme jeweils die einzelnen Kindergärtler als Nummerngirls und -boys ankündigte. So trippelten Prinzessinnen, ein Pirat, ein Feuerwehrmann und viele weitere Sujets unter dem rhythmischen Applaus der Zuschauermenge mit der Nummer um die Manege. Die darauf folgenden Artisten und Darsteller waren mit grossem Eifer bei der Sache. Sie begeisterten und überraschten die Zuschauerinnen und Zuschauer immer wieder aufs Neue.

Schliesslich wollten sie zeigen, was sie in den vorhergehenden Wochen fleissig geübt und gelernt hatten. Mit farbenprächtigen Kostümen, mit viel Liebe zum Detail und mit dem Aufbau einer ganzen Zirkusinfrastruktur verwandelte die Lehrerschaft mit den Unter- und Mittelstufenschülern das Mehrzweckgebäude in eine Zirkuswelt. Auch die Zirkuswagen im Eingangsbereich durften nicht fehlen. Dort konnten sich die Besucher in der Pause mit allem Möglichen verpflegen. Unter tosendem Applaus gingen die sechs voll besetzten Aufführungen jeweils zu Ende und man sah beim Verlassen der Vorstellungen nur zufriedene und glückliche Gesichter.





Singen erleichtert das Leben

Nach der Auffahrtswoche durften die Schüler und Schülerinnen des Schulhauses Dorf einen besonderen Gast willkommen heissen: Der Berufsmusiker Chris Glarner besuchte während dreier Halbtage das Melser Dorfschulhaus und brachte mit seinem musischen Können viel Stimmung und Freude in die Gemüter der Kinder und Lehrpersonen.

In den Wochen, bevor Chris im Schulhaus auftauchte, wurde eifrig an einem ausgewählten Liederrepertoire geübt: Die Sammlung bestand aus deutschen, englischen und französischen Liedern. Darunter waren bekannte Melodien, Balladen, aber auch ältere Hits.

Chris Glarner, der, wie es sein Name sagt, im Kanton Glarus zu Hause ist und als Berufsmusiker und Musiklehrer arbeitet, sang während zweier Vormittage im Pfarreisaal gruppenweise die Lieder nochmals mit allen Klassen geduldig durch, feilte an einzelnen Stellen und wiederholte schwierige Refrains und Passagen. Gekonnt und beeindruckend begleitete Chris die einzelnen Stücke am Klavier, erzählte zwischendurch kleine Anekdoten aus seinem Musikerleben oder nahm die Ukulele zur Hand.



Chris Glarner brachte mit seinem Musikunterricht Stimmung und gute Laune in den Schulalltag.

Am Freitagnachmittag, 13. Mai 2016, kam es dann im Pfarreisaal zur grossen «internen» Singveranstaltung: Alle Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Dorf, über 160 Kinder, durften mit dem Musiker die Liedersammlung zum Besten geben.

Und Chris gab den Schülerinnen und Schülern auch noch weise Ratschläge mit auf ihren Le-

bensweg: «Wenn der Schulalltag wieder einmal zu streng wird, dann singt euren Lehrern und Lehrerinnen einfach das Lied «Travailler c'est trop dur...» vor!»

Wie recht er wohl hatte: Die Musik in diesen Tagen erleichterte und erheiterte den (Schul-)Alltag um einiges.

Zweit- und Sechstklässler lasen zusammen ein Buch

Die 2.- und die 6.-Klässler aus Heiligkreuz lasen gemeinsam während zehn Lektionen in Zweier- bis Dreiergruppen ein Buch. Meist folgte nach einem Kapitel ein passender Auftrag zum Thema. Am Mittwoch, 4. Mai 2016, fand das letzte Treffen statt. Das Leseprojekt war ein voller Erfolg. Natürlich stand das Lesen im Zentrum. Durch diese Art des Arbeitens konnten die Kinder auch den Kontakt zu den Jüngeren beziehungsweise Älteren stärken und lernten, Verantwortung zu übernehmen.

Feedbacks der Kinder:

«Das Leseprojekt hat mir gefallen, weil wir Verantwortung übernehmen mussten, und es war toll, mit den 2.-Klässlern zu arbeiten.»

«Mir gefiel am Projekt besonders gut, dass wir etwas mit den Grossen machen durften, viel Spass hatten und ich einen lustigen Partner hatte.»



Ein tolles, klassen- und altersübergreifendes Projekt: die Heiligkreuzer Sechstklässler drücken mit den Zweitklässlern die Schulbank und lasen gemeinsam ein Buch.



Viertklässlerinnen qualifizieren sich für Final



Acht Schülerinnen der 4. Klasse Dorf von Pascal Walser, verstärkt durch zwei Schülerinnen von Gebhard Diengs Kleinklasse, haben beim Kantonalfinal des CS-Cups in Diepoldsau gewonnen und sind so Kantonalmeister im Schü-

lerfussball geworden. Mit den Betreuern Edith Moser und Pascal Walser freuten sie sich auf den Schweizer Final in Basel. Dort kämpften am 15. Juni 2016 die 26 Kantonalmeister gegeneinander um den Gesamtsieg des CS-Cups.

Respect erfahren

Während der SIGA kamen die Schülerinnen und Schüler in den Genuss des Respect-Camps. An mehreren Stationen machten sie sich Gedanken über das eigene Verhalten in unterschiedlichen Situationen, angefangen vom Umgang mit Fremden, über die Bewältigung von Frustrationen bis hin zum Verhalten in Konfliktsituationen. Die Melserinnen und Melser machten mit viel Einsatz mit und konnten von diesem Anlass profitieren. Am Ende erhielten sie gleich zwei Belohnungen: Die katholische Kirchgemeinde schenkte allen eine Melsler Schokolade und dazu war der Eintritt an der SIGA frei.



Alle Sinne angesprochen und gestaunt

In der diesjährigen Projektwoche vom 9. bis 13. Mai 2016 befasste sich das ganze Schulhaus Heiligkreuz mit der Forscherkiste der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Dort fanden sich verschiedene Experimente zu den

Themen Sehen/Optik, Tasten/Physik, Hören/Akustik, Schmecken/Riechen und Mathematik. Auch kam das altersdurchmischte Lernen nicht zu kurz, denn in jeder Gruppe waren Kinder aller Altersstufen eingeteilt. Bei den

einzelnen Experimenten erhielten die Kinder die Gelegenheit, Materialien anzufassen, die Versuche selber auszuprobieren und beispielsweise etwas zusammenzubauen. Es wurden alle Sinne angesprochen.



Das Staunen kam natürlich auch nicht zu kurz: Die Wasserrakete, die man auf dem Bild betrachten kann, und auch die Mentos-Bombe sorgten für grosse Kinderaugen.



Schweissperlen am Sporttag

Am 18. Mai 2016 fand der Sporttag in Heiligkreuz statt. In diesem Jahr führte das Schulhaus Heiligkreuz den UBS-Kids-Cup durch. Alle Kinder der 1.–6. Klasse massen sich in den Disziplinen Schnellauf, Weitwurf und Weitsprung. Natürlich gab es zwischen den Wettkampfdisziplinen eine passende Abwechslung

mit den beiden Plauschposten und dem Hindernislauf.

Alle Kinder gaben ihr Bestes. Das bezeugten die roten Köpfe und die Schweissperlen. Voller Freude konnte jeder Schüler und jede Schülerin einen Preis mit nach Hause nehmen.



Meinrad Ackermann führte die Oberstufenlehrkräfte durch die Alte Post.

Weisstannen besucht

Die Sekundarlehrpersonen kamen beim traditionellen Teamanlass in den Genuss von zwei Führungen in Weisstannen. Zuerst erfuhren sie von Meinrad Ackermann viel Interessantes zur Alten Post, dann ging es zur Alten Sägerei. Othmar Tschirky nahm die mit Wasserkraft betriebene Säge in Betrieb und versetzte die Lehrkräfte in vergangene Zeiten. Dazu gehörte auch die Käserei, die im Nachbargebäude untergebracht ist. Speziell an beiden Orten waren die vielen alten Gegenstände, die heute nicht mehr ihrem Zweck dienen. Den Abschluss machte das gemeinsame Nachtessen in der Alten Post, wo ein «Wisstanner Sunntigsässä» genossen wurde.



Konzentriert warten die Athleten auf ihren Start.

Lehrerverein beim Fernsehen

Der Vorort des Lehrerinnen- und Lehrervereins Mels, das Schulhaus Kleinfeld, organisierte die Lehrkräfte und den Schulrat eine interessan-

te Reise. Gemeinsam besuchte man das Schweizer Fernsehen, und bei der Führung durfte man einen Blick hinter die Kulissen wer-

fen oder sich gar als Moderator betätigen. Beim anschliessenden Apéro konnten die vielen Eindrücke und Erkenntnisse diskutiert werden.



Der Lehrerverein erlebte, wie es in einem Fernsehstudio zu und her geht.

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Verlangen Sie die ausführliche
Inseratedokumentation bei der
Gemeinderatskanzlei, 081 725 30 11.

Verkaufe Stiche aus Erbschaft
z.B. Mels gegen Gonzen von 1840
und aus St. Gallen und Wil

Kontakt:

Beat Wick, 079 583 59 86

Rii-Seez-Net

Günstig telefonieren
übers TV-Kabel.

Jetzt
2 Mt.
Gratis

CHF
15.-
pro Monat

DigiPhone von Rii-Seez-Net

Rii-Seez-Net DigiPhone -
einfach günstig telefonieren

Telefonieren Sie direkt über Ihren TV-Kabelanschluss. Mit
günstiger Grundgebühr, tiefen Verbindungspreisen und sogar
gratis von DigiPhone-Kunde zu DigiPhone-Kunde innerhalb
von Rii-Seez-Net.

Den herkömmlichen Telefonanschluss benötigen Sie nicht
mehr - sparen Sie sich die Grundgebühr Ihres jetzigen
Telefonanbieters.

Unsere Angebote im Überblick:

DigiPhone mit Internet	Grundgebühr CHF 15.-/Mt.
DigiPhone only	Grundgebühr CHF 20.-/Mt.
DigiPhone plus	Grundgebühr CHF 25.-/Mt.

unlimitierte Anrufe ins CH-Festnetz inklusive

Rii-Seez-Net, Elektro- und Wasserwerk der
Stadt Buchs, Grinaustrasse 31, 9471 Buchs

Buchhaltungen / Steuerberatungen / Gründungen / Umstrukturierungen
Revisionen / Sonderprüfungen / Testamente / Erbteilungen
Immobilienverkäufe / -verwaltungen / -schätzungen

Rufen Sie uns an –
auf unsere fachkundige
Unterstützung
können Sie zählen!



EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

TREUHAND@PKAMMER

Otto Gass
coiffure
gass

Sarganserstrasse 6 • 8887 Mels
Telefon 081 723 34 88

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

Bärtsch & Söhne AG



Grofstrasse 36, 8887 Mels
www.baertsch-soehne.ch

Tel 081 723 48 15
Fax 081 723 33 72

Carrosserie Autospritzwerk Kesseli AG



VSCI // // // Ihr Fachbetrieb

Omagstrasse 1, 8887 Mels, Telefon 081 723 48 33
Telefax 081 723 49 15, Natel 079 350 40 23
carrosserie-kesseli@bluewin.ch

Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- Scheibenersatz und -reparaturen
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Autokosmetik, Scheiben tönen, Fahrzeugbeschriftungen
- Ersatzauto
- Versicherungsmanagement

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!

Mels

Jungbürgerfeier Jahrgang 1998

Die Gemeinde Mels lädt die Jahrgänger
1998 zur Jungbürgerfeier am Freitag,
2. September 2016, ein.

Mels

Jubilarenfeier Jahrgänge 1916, 1921, 1926

Die diesjährige Jubilarenfeier findet am
Sonntag, 28. August 2016, um 13.30 Uhr
im Pfarreiheim in Mels statt.

Gall Elektro AG

Elektro - Telefon - EDV

Ihr Partner für alles Elektrische.

Bahnhofstrasse 73, 8887 Mels, Tel. 081 723 72 02

BAU PFIFFNER AG

Hochbau Tiefbau

Plonserfeldstrasse 8887 Mels

Telefon 081 723 19 29

Fax 081 723 21 56

Vogler Philipp 079 420 73 82

Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

New Sportage
2.0 L CRDi 4WD LX man.

Listenpreis ab CHF

29'950.-

Preisleader:

1.6 L GDi LX man.
CHF 23'950.-

Unwiderstehlich,
selbstbewusst
und in Topform!

New Kia Sportage 4WD



The Power to Surprise

Der beliebteste Kompakt-SUV Europas präsentiert sich innen und aussen in einem dynamischen Design. Komfort vom Feinsten und viele technische Highlights (Totwinkelassistent, automatische Parkhilfe, autonomer Notbremsassistent usw.) machen es leicht, sich in diesem Auto wie zu Hause zu fühlen.

New Sportage 2.0 L CRDi 4WD 136 PS ab CHF 29'950.-



Abgebildetes Modell: New Kia Sportage 2.0 L CRDi 4WD Style auf GT-Line (inkl. Option Metallic-Lackierung CHF 695.-) CHF 45'940.-, 6,3 l/100 km (Benzin-äquivalent 7,1 l/100 km), 156 g CO₂/km, Energieeffizienzkategorie F, New Kia Sportage 2.0 L CRDi 4WD LX man. CHF 29'950.-, 5,2 l/100 km (Benzin-äquivalent 5,8 l/100 km), 139 g CO₂/km, Energieeffizienzkategorie D, New Kia Sportage 1.6 L GDi LX man. CHF 23'950.-, 6,3 l/100 km, 147 g CO₂/km, Energieeffizienzkategorie E, Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 139 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). Die Aktion ist gültig auf gekennzeichnete Fahrzeuge bis 31.3.2016 oder solange Vorrat.

Rechnungsbeispiel 3,9%-Leasing: New Sportage 2.0 L CRDi 4WD LX man., Listenpreis CHF 29'950.-, Leasingrate CHF 347,25, Leasingzins 3,9%, eff. Leasingzins 3,97%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15% (nicht obligatorisch), Kaution 5% vom Finanzierungsbetrag (min. CHF 1'000.-), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.

Garage Wälti AG, Zeughausstrasse 2, 8887 Mels
Tel. 081 723 16 18, www.garage-waelti.ch

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2016-2019

Sommerferien Sa. 09.07.2016 – So. 14.08.2016

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 15.08.2016

Bartholomäusmarkt Do. 25.08.2016

Herbstferien Sa. 01.10.2016 - So. 23.10.2016

*Brückentag Allerheiligen Mo. 31.10.2016

Elternbesuchstag Fr. 18.11.2016

Weihnachtsferien Sa. 24.12.2016 - So. 08.01.2017

Skilager Mo. 09.01.2017 - Fr. 13.01.2017

Zeugnisabgabe Fr. 27.01.2017

Sportwoche Mo. 20.02.2017 - Fr. 24.02.2017

Winterferien Sa. 25.02.2017 - So. 05.03.2017

Frühlingsferien Sa. 08.04.2017 - So. 23.04.2017

Auffahrtsbrücke Do. 25.05.2017 - So. 28.05.2017

Sommerferien Sa. 08.07.2017 - So. 13.08.2017

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 14.08.2017

Bartholomäusmarkt Do. 31.08.2017

Herbstferien Sa. 30.09.2017 – So. 22.10.2017

Elternbesuchstag Fr. 17.11.2017

Weihnachtsferien Sa. 23.12.2017 – So. 07.01.2018

Zeugnisabgabe Fr. 26.01.2018

Sportwoche Mo. 05.02.2018 – Fr. 09.02.2018

Skilager Datum noch unbestimmt

Winterferien Sa. 10.02.2018 – So. 18.02.2018

Frühlingsferien Sa. 07.04.2018 – So. 22.04.2018

Auffahrtsbrücke Do. 10.05.2018 – So. 13.05.2018

Sommerferien Sa. 07.07.2018 – So. 12.08.2018

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 13.08.2018

Bartholomäusmarkt Do. 30.08.2018

Herbstferien Sa. 29.09.2018 – So. 21.10.2018

Elternbesuchstag Fr. 16.11.2018

Weihnachtsferien Sa. 22.12.2018 – So. 06.01.2019

Zeugnisabgabe Fr. 25.01.2019

Sportwoche Mo. 25.02.2019 – Fr. 01.03.2019

Skilager Datum noch unbestimmt

Winterferien Sa. 02.03.2019 – So. 10.03.2019

Frühlingsferien Sa. 06.04.2019 – Mo. 22.04.2019

Auffahrtsbrücke Do. 30.05.2019 – So. 02.06.2019

Sommerferien Sa. 06.07.2019 – So. 11.08.2019

* Da der Feiertag Allerheiligen im Jahr 2016 auf einen Dienstag fällt, wird der Montag davor zu einem Brückentag. Diese Regelung erfolgt nach Absprache mit den umliegenden Schulen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels



Redaktion/Inserate

Stefan Bertsch, Roland Kohler,
Tabitha Koller,

Gemeinderatskanzlei Mels

Telefon 081 725 30 30

Fax 081 725 30 70

gemeindeverwaltung@mels.ch / www.mels.ch

Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!